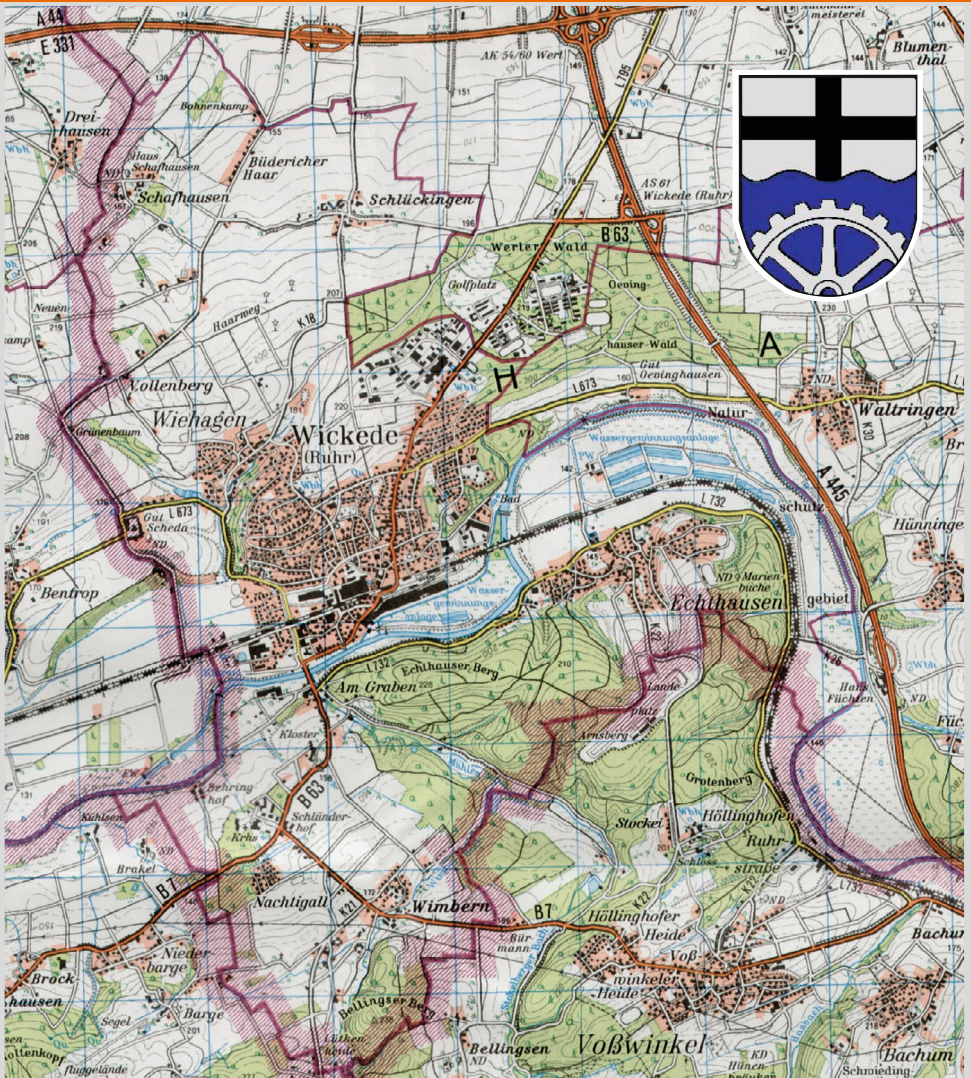


Verein für Geschichte und Heimatpflege Wickede (Ruhr) e. V.



Information für Heimatfreunde



„Dem Ort ein Gesicht geben“

Verantwortung
in Wickede (Ruhr)
zeigen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Inhaltsverzeichnis

Seiten:

Inhaltsverzeichnis	
Aus der Arbeit des Heimatvereins	4-8
Veranstaltungsprogramm für das Jahr 2016	9
Mitgliederbewegung	10-11
25 Jahre Mitgliedschaft im Heimatverein	11
Jahresrückblick der Wandergruppe	12-15
Wanderplan 2016	16
Zwangsarbeiter in Wickede	17-21
Opfer des 2. Weltkrieges in Wickede und den Ortsteilen	22-28
150 Jahre Bäckerei Prünfte	29-48
Geschichte des Krankenhauses „St.Josef“	49-52
Erinnerungen	53-54
Kindheitserinnerungen	55
Einladung zur Jahreshauptversammlung	58

Herausgeber	Verein für Geschichte und Heimatpflege der Gemeinde Wickede (Ruhr) e.V.
Redaktion	Josef Kampmann
Anschrift	Kirchstraße 67a, 58739 Wickede (Ruhr) Telefon 0 23 77 / 45 74
Auflage	1000 Stück
Layout, Satz und Druck	Haase-Druck, Ense-Bremen, Telefon 02938 573

Mit freundlicher Unterstützung der Volksbank Wickede (Ruhr) eG.

ISSN 1863-7124

Aus der Arbeit des Heimatvereins

Von Josef Kampmann (Vorsitzender)

Die Jahreshauptversammlung am 21.01.2015 eröffnete um 19:30 Uhr Vorsitzender Josef Kampmann im Mittelteil des Bürgerhauses. Er begrüßte 87 Mitglieder, die sich in die Anwesenheitsliste eintrugen. Bevor wir zur Tagesordnung übergangen gedachten wir der 8 Heimatfreundinnen und der 11 Heimatfreunde, die im Jahre 2014 verstorben waren.

Zum Punkt 1 der Tagesordnung verlas Schriftführer Günter Schwarzkopf das Protokoll der JHV vom 29.01.2014 und der Vorsitzende verlas den Jahresbericht und erinnerte an die Aktivitäten des Jahres 2014. Die Mitgliederentwicklung war leicht positiv, sodass zum Jahresende 837 Mitglieder zu Buche standen. Den 37 Neuaufnahmen standen 19 Verstorbene und 7 Austritte gegenüber.

Im Heimatheft Nr. 44 wurden die Fotos erstmals in Farbe gedruckt, was die Qualität der Ausgabe deutlich anhub. Der Vorsitzende bedankte sich bei den Verteilern der Hefte und bei denen, die Beiträge zum Heimatheft geliefert hatten.

Der Vorsitzende bedankte sich bei unserem

Mitglied Erich Garte für die Einrichtung und Betreuung unserer Homepage im Internet.

Unter der Adresse: www.heimatverein-wickede-ruhr.de kann jeder sich informieren über Aktuelles und gewesenes z.B. Fotos der Veranstaltungen.

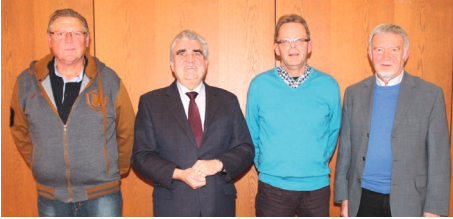
Unser Kassierer Ronald Bräker berichtete über eine positive Kassenlage, wobei die Ausgaben die Einnahmen um rund 1.350,- € übertrafen. Ursula Arndt als eine der Kassenprüfer bescheinigte eine ordnungsgemäße Kassenführung und beantragte die Entlastung des Kassierers und des Vorstandes. Als neue Kassenprüfer wurden Peter Helle und Albert Wilhelm (Ersatz) gewählt.

Turnusmäßig standen die Wahlen des 2. Vorsitzenden und des Schriftführers für die nächsten 4 Jahre an. Einstimmig wurden wiedergewählt: Herbert Schreiber und Günter Schwarzkopf. Beide nahmen die Wahl an. Vorsitzende Josef Kampmann merkt an, dass Günter Schwarzkopf das Amt des Schriftführers seit der Gründung im Jahre 1980 innehat, was die Anwe-



Jahreshauptversammlung 2015 im Bürgerhaus

senden mit Beifall zu Kenntnis nehmen. Die schon im Heimatheft 44 vorgestellten Aktivitäten für das Jahr 2015 wurden nochmals vorgetragen. Der Vorschlag zum Essen am Heimatabend 2015: Schweinerückenbraten mit Wintergemüse und Bratkartoffeln wurde akzeptiert. Aus den Reihen der Anwesenden gab es



Vorstand 2015

noch einige Anmerkungen zu unserem Archiv und zu den Arbeitskreisen. Die Jahreshauptversammlung wurde um 20:28 Uhr geschlossen. Nach einer kurzen Pause zeigte Beiratsmitglied Wilfried Schüttler den überarbeiteten und digitalisierten Heimatfilm 1936 bis 38 aus dem Bestand der Gemeinde Wickede (Ruhr) in Originallänge. Dieser Film wurde seinerzeit von Heinrich Lehn gedreht. Am Mittwoch dem 11.03.2015 trafen sich

um 19:30 Uhr etwa 100 interessierte Teilnehmer im mittleren Teil des Bürgerhauses zur Veranstaltung mit der VHS.

Karl-Heinz Wilmes aus Günne hielt einen PowerPoint Vortrag über den Wiederaufbau der Möhnetalsperre nach der Bombardierung vom 17.05.1943. Der Vortrag war mit Fotos unterlegt, die bisher noch nicht bekannt waren. Karl-Heinz Wilmes, Jahrgang 1938, konnte aus eigenem Erleben von den Geschehnissen berichten. Die Tatsache, dass 2.500 Arbeiter, davon 1.200 Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene, rund um die Uhr den Wiederaufbau der Talsperre leisten mussten, war schon beeindruckend. Mit wenigen Hilfsmitteln wurden die Arbeiten durchgeführt. Die angelieferten Bruchsteine aus Müschede wurden mit reiner Handarbeit vermauert. Absturzsicherungen oder andere Sicherungsmaßnahmen gab es nicht. So kam es zu vielen Arbeitsunfällen und Todesfällen. Die späteren Maßnahmen zur Sicherung der Sperrmauer, war ein weiteres Thema des Vortrages. Neben Holzflößen vor der Sperrmauer (seeseitig) und Torpedosetzen gab es an zwei 95m hohen Gittermasten eine Sperrvorrichtung quer zum See um einen nochmalige Flugzeugan-



Besucher des VHS-Vortrages im Bürgerhaus



v. rechts: Karl-Heinz Wilmes, Heidi Bertels und Marco Schlicht von der VHS, Josef Kampmann, Vorsitzender

griff zu verhindern.

Mit großem Beifall und einem Dankeschön wurde Karl-Heinz Wilmes für seinen sehr guten und fundierten Vortrag nach 90 Minuten verabschiedet.

Am Mittwoch, dem 16.04.2015 hatten wir zum Klönabend eingeladen. Obwohl Bayern München im Champions-League gegen FC Porto (3:1 verloren) antreten musste, kamen doch 8 Interessierte in unser Archiv in die Oststraße. Diesmal ergab sich eine lockere Gesprächsrunde und man kam von „Hölsken“ auf „Stöckken“. Jeder konnte etwas beitragen und so vergingen schnell zwei Stunden, ehe man sich um 21:00 Uhr trennte.

Freitag, dem 12.06.2015 feierte unser Ehrenvorsitzender Alfons Henke seinen 95. Geburtstag.

Durch den Vorsitzenden wurden ihm die Glückwünsche des Heimatvereins überbracht. In geistiger Frische erlebte er seinen Geburtstag und viele Gratulanten des öffentlichen Lebens waren



Alfons Henke

erschienen und wünschten ihm alles Gute für die Zukunft im Kreise seiner Familie.

Am gleichen Tag dem 12.06.2015 gab es unsere diesjährige heimatkundliche Wanderung. Bei sommerlichen Temperaturen trafen sich die ersten Teilnehmer am Bürgerhaus. Um 14:15 Uhr gingen wir durch das Lanferbachtal, durch das Baugebiet „An der Chaussee“ über den „Bock“ zur Westerhaar.

Unterwegs stießen weitere Teilnehmer zur Wandergruppe. Pünktlich um 15 Uhr trafen die Wanderer und andere Heimatfreundinnen und Heimatfreunde an unserem Zielpunkt, dem Kalksandsteinwerk,



Heimatkundliche Wanderung zum Kalksandsteinwerk

ein. Fast 40 Interessierte wurden durch den Niederlassungsleiter Herrn Peter Bähr und dem ehemaligen Betriebsleiter Manfred Schulten, begrüßt. In zwei Gruppen begann die Betriebsbesichtigung. Das Kalksandsteinwerk war der erste Betrieb, der am 15.02.1971 die Produktion im neuen Industriegebiet aufnahm. Mit zunächst drei Steinformanten (NF, D1 und D2) werden heute 60 Formate hergestellt. Aus verschiedenen Sandsorten und Körnungen werden mit Zugabe von Kalk und Wasser die Steinformate gepresst, um anschließend im Ofen bei Druck und Hitze fertig gestellt zu werden.



Produktionshalle der Kalksandsteine

Die Lagerfläche musste später im Bereich des Werler Stadtwaldes erweitert werden, da im Industriegebiet keine Flächen mehr zur Verfügung standen. Auf heute 15.000 qm wird rund um die Uhr in drei Schichten produziert. Nach der Besichtigung bedankte sich Vorsitzender Josef Kampmann bei den Herren Bähr und Schulten im Namen aller und überreichten beiden eine Luftaufnahme des Kalksandsteinwerkes aus dem Jahre 1980. Anschließend ging es zum gemütlichen Teil über. Bei kühlen Getränken und heißen Grillwürstchen verbrachten alle noch eine Weile, bis es um 17:30 Uhr wieder nach Hause ging.

Zu einer neuen Veranstaltung trafen sich über 120 Mitglieder und Gäste am 23.09.2015 im Bürgerhaus. Der Heimatverein hatte zu einem Kintoppabend aufgerufen. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde wurden ab 19:30 Uhr Filme und Fotos gezeigt. Die Gemeinde hatte dem Heimatverein die alten Heimatfilme überlassen und diese waren digitalisiert worden. Wilfried Schüttler vom Beirat hatte federführend dafür gesorgt, dass damit begonnen wurde. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Heimatvereins Josef Kampmann und dem Bürgermeister Dr. Martin Michalzik begann der Abend. Als erstes wurde der Film „Badespaß in und an der Ruhr“ gezeigt. Angefangen vom alten Freibad an der Ruhr, über Baden in der Ruhr bis zum Bau des heutigen Freibades 1964 und der

Renovierung 1982-84 mit dem Edelstahlbecken gab Wilfried Schüttler einen sehr guten Überblick in rund 30 Minuten. Nach einer kleinen Pause mit kühlen Getränken zeigte der Vorsitzende 80 personenbezogene Fotos aus dem Archiv des Heimatvereins. Er erläuterte die einzelnen Fotos mit den entsprechenden Darstellungen. Nach einer weiteren kurzen Pause wurde der Heimatfilm aus dem Jahre 1981 gezeigt. Diesen Film hatte seinerzeit der jetzige Vorsitzende des Heimatvereins im Auftrag der Gemeinde erstellt. Hauptbestandteil war u.a. die Erschließung der Ziegenhude. Gegen 21:15 Uhr waren die vorgesehenen Filme und Fotos gezeigt. Bürgermeister Dr. Michalzik bedankte sich bei den Akteuren



*Erster Kinoabend in Wickede
v. links Wilfried Schüttler, BM Dr. Martin
Michalzik und Josef Kampmann*

für den gelungenen Abend. Als Draufgabe wurde dann noch der Heimatfilm des Jahres 1982 gezeigt, der „zufällig“ noch da war. Die Anwesenden nahmen es dankend an. Um 21:45 Uhr bedankte sich der Vorsitzende des Heimatvereins für die rege Beteiligung und versprach für das neue Jahr eine Wiederholung dieser Veranstaltung. Am Mittwoch dem 25.11.2015 fand unser jährlicher Heimatabend im Bürgerhaus statt. 120 Teilnehmer hatten sich angemeldet, aber auch wie jedes Jahr meldeten sich noch kurz vorher einige Kurzsentschlossene. Um 19 Uhr begann es mit einem gemein-

samen Essen an dem 72 Heimatfreundinnen und Heimatfreunde teilnahmen. Der Cateringservice Rohrbach hatte die Aufgabe übernommen, die Hungrigen zu speisen. Alle waren sehr zufrieden und ihnen hat das Essen gut geschme-



Besucher des Heimatabends

ckt. Als Gäste des Abends begann die Oldie-Band aus Arnberg um 19:45 Uhr mit der musikalischen Unterhaltung. Aus ihrem Repertoire von über 300 Musikstücken bestritten sie den Heimatabend. Alle Musikrichtungen wurden gespielt. Darunter Marsch, Polka, Tango und Volkslieder. Sie unterstützten uns auch bei den Liedern die von uns allen gesungen wurden.

Der Vorsitzende brachte zur Auflockerung „Gottes langsamste Schöpfung: Westfalen“ aus unserem Heimatheft Nr. 41 zum Besten. Mit Spannung wurde die Verlosung erwartet. 22 Preise waren zu verteilen, darunter Westfälischer Schinken, Dauerwürste und Mettwürste. Die Familie Wichers hatte, wie in den Vorjahren, zwei sehr schöne beleuchtete Holzarbeiten beige-steuert und die Firma Hackethal bereicherte die Verlosung mit drei Warengutscheinen. Gegen 22:00 Uhr wurde zum 26. Mal das traditionelle

Schluss Lied: Kein schöner Land... gesungen. Der Vorsitzende Josef Kampmann bedankte sich bei allen fürs kommen, bei allen Helfern die zum Gelingen des Heimatabends beigetragen hatten, bei den Hausmeistern und wünschte allen eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2016.

Ein Hinweis an unsere Mitglieder. Wenn ein Ehepaar jeder ein Heimatheft bekommt, aber nur eines benötigt, sollen sie es an andere weitergeben mit der Maßgabe auch ein neues Mitglied zu werden.



Heimatabend



Oldie-Orchster Arnberg

Veranstaltungsprogramm für das Jahr 2016

- 20.01.2016 **Jahreshauptversammlung** im Bürgerhaus um 1930 Uhr.
Mittwoch Nach den Regularien wird der überarbeitete Heimatfilm
aus den 50er Jahren von Heinrich Lehn gezeigt
- 16.03.2016 **Gemeinschaftsveranstaltung mit der VHS** um 1930 Uhr
Mittwoch im Bürgerhaus in Wickede.
„Heimatwörter an Haar, Möhne und Ruhr“
von Willi Kemper aus Bielefeld
Eintritt: 5,00 €
- 25.06.2016 **Busfahrt nach Detmold** zum Freilichtmuseum bäuerlicher
Samstag Kulturdenkmale. Kostenbeitrag für Bus und Eintritt 15,- €
- 06.08.2016 **Neue Technik der Feuerwehr**
Samstag Gerätehaus Oststraße um 15:00 Uhr
- 21.09.2016 **Kintop** im Bürgerhaus 19:30 Uhr wir zeigen alte Filme
Mittwoch und Fotos aus Wickede. Eintritt: frei;
über eine freiwillige Spende würden wir uns freuen
- 23.11.2016 **Heimatabend im Bürgerhaus** ab 19 Uhr
Mittwoch Anmeldung erforderlich bei den Vorstandsmitgliedern.
Essenmarken vorher erwerben bei Lottoannahme
Karl-Heinz Neuhaus und Bürobedarf Picker.
- Tag der offenen Tür im Archiv, Oststraße 23
Dazu wird noch gesondert per Zeitung eingeladen
- Klönabende im Archiv.
Dazu wird noch gesondert eingeladen

Mitgliederbewegung des Heimatvereins

Am 30.11.2014	zählte der Heimatverein	835	Mitglieder
	ausgeschieden sind: a) durch Tod	24	Mitglieder
	b) aus anderen Gründen		Mitglieder
	eingetreten sind im Zeitraum vom 30.11.2014 bis 30.11.2015	<u>24</u>	Mitglieder
	Mitgliederbestand	835	Mitglieder

Durch den Tod verlor der Heimatverein am:

			Alter/Jahre	
25.10.2014	Christel Rudolf	Wickede	80	
09.11.2014	Roman Wegener	Wickede	45	
12.12.2014	Theresia Kleine	Wickede	84	
27.12.2014	Theodor Schäckel	Wickede	83	
28.12.2014	Hans-Dieter Hornkamp	Wickede	70	
06.01.2015	Heinz Meyer	Wickede	84	
01.03.2015	Friedhelm Mols	Wickede	78	
04.03.2015	Erwin Schmelzer	Körbecke	76	
14.03.2015	Franz Gossens	Wickede	92	
28.04.2015	Heinz Schumacher	Wimbern	77	
05.07.2015	Gerhard Strippel	Wickede	78	R.i.P.
05.07.2015	Ernst Begemann	Wickede	89	
06.07.2015	Reinhard Kleine	Wickede	86	
09.07.2015	Anni Velmer	Bönen	89	
14.07.2015	Rolf Schriever	Echthausen	78	
28.07.2015	Bernhard Sellhaus	Wickede	80	
16.08.2015	Marianne Sartorius	Wimbern	91	
20.08.2015	Gerd Hauss	Wickede	69	
29.08.2015	Cornelius Stromberg	Wickede	85	
02.09.2015	Brigitte Tamoschus	Echthausen	66	
11.09.2015	Thekla Henke	Echthausen	89	
21.09.2015	Günter Hohmann	Echthausen	81	
08.10.2015	Anton Meier	Wickede	87	
17.11.2015	Angela Siepman	Wickede	81	



*Innenraum der
Bergkapelle in
Wiehagen 2015*

Seit dem 30. November 2014 konnte der Heimatverein als neue Mitglieder begrüßen:

Birgit Daniel	Wiehagen	Manfred Daniel	Wiehagen
Peter Röhr	Wickede	Norbert Spieth	Wickede
Clemens Fahnemann	Wickede	Rosemarie Büttner	Arnsberg
Udo Mathes	Wickede	Helmut Diebels	Wickede
Dr. Christian Klein	Wiehagen	Franz-Josef Jochheim	Wickede
Wilfried Koch	Wickede	Gisela Ebel	Wickede
Paul Ebel	Wickede	Christa Niggenbölling	Wickede
Gabi Trzeschau	Wickede	Uli Trzeschau	Wickede
Agnes Giese	Voßwinkel	Helmut Fidler	Konstanz
Ulrich Isenbügel	Castrop-Rauxel	Bangemann, Gisela	Wickede
Günter Schlautmann	Oldenburg	Udo Schlautmann	Düsseldorf
Elisabeth Wildschütte	Wickede	Helga Fahnemann	Wickede

25 Jahre Mitglied im Heimatverein

Wir gratulieren den nachstehenden 14 Heimatfreundinnen und Heimatfreunden zur 25jährigen Mitgliedschaft und Treue in unserem Verein

		eingetreten am:
Paul Sporenberg	Wickede	01.01.1990
Jürgen Strippel	Wickede	03.02.1990
Siegfried Schäfer	Wickede	05.02.1990
Robert Kahl	Wickede	06.09.1990
Heinz Schumacher	Wimbern † 25.04.15	26.10.1990
Rosemarie Kaiser	Wickede	05.11.1990
Gerda Grießer	Wickede	09.11.1990
Kurt Grießer	Wickede	09.11.1990
Karin Kleimann	Wessendorf	09.11.1990
Hanne Scheiter	Wickede	14.11.1990
Ursula Wüster	Wiehagen	03.12.1990
Eckhart Wüster	Wiehagen	03.12.1990
Karin Nußbaum	Wiehagen	04.12.1990
Heinz-Werner Nußbaum	Wiehagen	04.12.1990

Jahresrückblick des 12. Wanderjahres 2015

Von Ursula Arndt

Das 12. Wanderjahr wurde mit der traditionellen Karfreitags-Wanderung zur Kreuztracht nach Menden unter Leitung von Alfred Dickmann mit leider nur 5 Teilnehmern eröffnet. Der Abschluss fand im ‚Altes Gasthaus Hempelmann‘ in Oesbern



Karfreitagswandergruppe

mit dann insgesamt 7 Wanderfreunden statt.

Am 1. Mai machten sich die Mitglieder der Wandergruppe vom Kommunalfriedhof aus auf den Weg zum Dorffest in Schlückingen, wo für die insgesamt 40 Teilnehmer Plätze unter einem Zelt auf dem Hof Eickhoff reserviert waren. Da die Gruppe doch inzwischen zu einem festen Bestandteil der Veranstaltung gehört, wurden die Wande-



Treffen am Kommunalfriedhof

rer von Moderator Heinz Stemper auch im Namen des Ortsvorstehers und Hausherrn Willi Eickhoff aufs Herzlichste begrüßt.

Nach einer kleinen Stärkung wurden beim Dosenwerfen Maikönigin Christel Niggenbölling und Maikönig Werner Neuhaus ermittelt. Dabei entwickelte sich das Ringen um die Königswürde zu einem spannenden Zweikampf zwischen Vorjahreskönig Karl-Heinz Lucas und dem späteren Maikönig Werner Neuhaus, die beide 15 Punkte warfen und erst im Stechen siegte Werner Neuhaus mit 9:7 Punkten. Neben Wanderstab und dem traditionell von Luise Voss angefertigten Kranz erhielten die Majestäten von der Dorfgemeinschaft einen bunten Blumenstrauß und eine Flasche ‚Zielwasser‘. Die Maikönigin ist auch in diesem Jahr wieder eine von fünf Personen, die erst am gleichen Mittag dem Heimatverein beigetreten waren.

Bei mäßigen Temperaturen und leichtem Wind schien die Sonne von einem strahlend blauen Himmel und so konnte der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen sowie kalten Getränken und allerbesten Stimmung ausklingen.

Unter dem Motto Kirche, Kaffee, Kuchen stand die 3. Wanderung am 13. Juni zur Pfarrkirche St. Kunibert in Büderich. In Fahrgemeinschaften erreichten die 23 Damen und Herren ihr Ziel und wurden von Herrn Walter Schlummer begrüßt.



Maikönigpaar

Herr Schlummer begann seine Führung gleich draußen vor dem imposanten Gebäude



Besichtigung der St. Kunibertkirche, Buderich

de mit einem Überblick über die Gründung und Geschichte der Pfarrei Buderich, die in die Jahre zwischen 800 und 1000 zurückreicht. Dabei wurden auch die Vorgängerbauten der jetzigen neugotischen Kirche erwähnt, zwei romanische Kirchen sowie eine Holzkirche aus der Zeit vor 1000 als wahrscheinlich erster Sakralbau.

Der 60 m hohe Turm fand ebenso seine Erwähnung wie die Spitzbogenfenster und die unterschiedlichen Wasserspeier in Form von Tieren und Menschen: der Geizige, der seinen Geldbeutel trägt, der Erzähler mit dem Kieselstein in der Hand und der Schnauzbärtige mit Flasche und Glas – eine Anspielung auf die früher zahlreichen Wirtschaften rund um die Kirche.

Vor dem Betreten des Gotteshauses wurde das obligatorische Foto erstellt.

Nach einem kurzen Moment des sich Sammelns nahmen die Teilnehmer rechts und links in den vorderen Bänken Platz und Herr Schlummer setzte seinen Vortrag mit den Erläuterungen des Hochaltars, der unterschiedlichen Fenster, der Marienkapelle und der Heiligenfiguren im Kirchen-

raum fort. Beim Verlassen der Kirche nach ungefähr einer Stunde Führung wurden auch noch die Pietà – die „schmerzhafteste Mutter“ – aus der Gründungszeit der Kirche



Kirchenbesichtigung in Buderich

und die gegenüberliegende Kreuzigungsgruppe aus dem Jahr 2005 erklärt.

Wanderführer Fritz Biele bedankte sich bei Walter Schlummer mit einem Wickeder Tropfen. Danach machte sich die Gruppe zu Fuß auf den etwa 30-minütigen Weg zum Café Hof Mawick im benachbarten Holtum, wo der interessante Nachmittag bei Kaffee und Kuchen seinen unterhaltsamen Abschluss fand.

Bei strahlendem Sommerwetter begaben sich am 18. Juli 30 Mitglieder unter der Leitung von Fritz Biele auf ihre vierte Wanderung in 2015 durch das Echthäuser Feld und erreichten nach einer Stunde den Biergarten Rohrbach, wo Kaffee und Waffeln



Vor dem Biergarten Rohrbach

sowie Windbeutel - wegen ihrer Größe auch scherzhaft „Sturmsäcke“ genannt - auf die Wanderer warteten. Nach einiger Zeit des geselligen Beisammenseins und dem Hinweis auf die nächste Wanderung am 15. August zum Hofladen „Landverliebt“ in Echthausen verabschiedete sich die Gruppe und bedankte sich für den herzlichen Empfang im Biergarten.

Am 15. August war der Hofladen „Landverliebt“ nach 3 Jahren erneut Ziel der Wandergruppe. Nach einer etwa einstündigen schweißtreibenden Wanderung unter der



Hofladen in Echthausen

Leitung von Alfred Dickmann erreichten insgesamt 24 Personen den Hofladen. Sie erfrischten sich mit kühlen Getränken oder hatten die Qual der Auswahl bei den vielen Sorten von selbst gebackenem Kuchen, der zum Kaffee genossen werden konnte und der vorzüglich schmeckte. Im Anschluss an den Aufenthalt bot sich noch die Gelegenheit zum Einkauf von vielfältigen Dingen im Hofladen, wie z.B. Obst und Gemüse, Marmeladen, Milchprodukten, Wurst und Gewürzen.

Die bereits vor 3 Jahren von der Betreiberin, Frau Sabine Dörr, angekündigte Vergrößerung des Verkaufsraums mit Erweiterung der Produktpalette ist inzwischen ebenso erfolgt wie der Ausbau eines kleinen beheizbaren Raumes für Frühstück und Kaffee trinken.

Mit einem herzlichen Dankeschön für die hervorragende Bewirtung verabschiedete sich die Gruppe und machte sich gegen 17 Uhr auf den Heimweg.

Bereits zum sechsten Mal führte die Wanderung unter der Leitung von Alfred Dickmann am 19. September vom Kommunalfriedhof aus zu den Hobbygärtnern nach Wiehagen. Die 10 Teilnehmer nahmen aufgrund des schlechten Wetters mit aufgespannten Regenschirmen den verkürzten



Im Vereinsheim der Kleingärtner

Weg über die Kirchstraße zur Kleingartenanlage, wo sie im Vereinsheim vom Vereinsvorsitzenden, Herrn Peckelsen, begrüßt wurden. Inzwischen war die Gruppe auf 12 Wanderfreunde angewachsen, die mit frisch gegrilltem und verschiedenen Salaten bewirtet wurden. Dazu gab es Kaffee und/oder kalte Getränke.

Die letzte und somit 7. Wanderung in diesem Jahr führte 28 Mitglieder von der Gaststätte Korte am Schafstall vorbei zunächst zum Beringhof, wo Wanderführer Fritz Biele einen kurzen Artikel über dessen Geschichte verlas.

Bei bedecktem Himmel jedoch angenehmen Temperaturen ging es durch den Wald am ehemaligen Krankenhaus Wimbern, der heutigen ZUE (Zentrale Unterbringungs-



Vor dem Beringhof

einrichtung) und am Kloster vorbei zurück zur Gaststätte Korte, wo kühle Getränke und leckere Hähnchen von der auf insgesamt 34 Personen angewachsenen Gruppe verzehrt wurden.

Die beiden Wanderführer Fritz Biele und

Alfred Dickmann erhielten von der Gruppe ein kleines Präsent, wofür sie sich ihrerseits mit einem Rückblick auf das Jahr 2015 und einem Ausblick auf 2016 bedankten mit der Hoffnung auf rege Teilnahme auch im kommenden Jahr.



Gesamtansicht von Wickede, Oktober 2009

Wanderplan 2016 der Wandergruppe des Heimatvereins

25. März 2016
Karfreitag
Leitung:
Alfred Dickmann
- Traditionelle Saisonöffnung mit der Wanderung zur Kreuztracht nach Menden. Treffen an der Oesberner Kirche um 8.30 Uhr. Abschluss in der Gaststätte „Lindenhof“. Anmeldung beim Wanderführer unbedingt erforderlich.
1. Mai 2016
Sonntag
Leitung:
Alfred Dickmann
Tel. 02377/4738
- Wanderung zum Dorffest nach Schlückingen. Treffen 10.30 Uhr am Kommunalfriedhof. Reservierte Plätze werden freigehalten. Angeboten werden Getränke, Gegrilltes sowie Kaffee und Kuchen. Telefonische Anmeldung beim Wanderführer unbedingt erforderlich.
18. Juni 2016
Samstag
Leitung:
Alfred Dickmann
Tel. 02377/4738
- Besuch der Fürstenbergkapelle in Ense-Höingen. Treffen um 14 Uhr am Bürgerhaus. Es geht in Fahrgemeinschaften nach Höingen. Nach der Führung durch Herrn Antonius Risse Kaffeetrinken im Alten Forsthaus/Pater's Kaffeewirtschaft Höingen. Telefonische Anmeldung beim Wanderführer unbedingt erforderlich.
16. Juli 2016
Samstag
Leitung:
Fritz Biele
Tel. 02377/2825
- Wanderung durch die Felder und den Stadtwald zum Kaffeetrinken im Golfclub. Treffen um 14.30 Uhr am Kommunalfriedhof. Telefonische Anmeldung beim Wanderführer unbedingt erforderlich.
19. August 2016
Freitag
Leitung:
Ulla Arndt
- Besichtigung der Landmaschinenfabrik Kverneland in Soest. Treffen um 12 Uhr am Bürgerhaus. Es geht in Fahrgemeinschaften nach Soest. Um 13 Uhr Begrüßung, Filmvorführung und Betriebsbesichtigung. Zum Abschluß lädt die Firma Kverneland zu Kaffee, Kuchen und kühlen Getränken ein. Telefonische Anmeldung beim Wanderführer Fritz Biele Tel.0277/2825 ist unbedingt erforderlich.
10. Sept. 2016
Samstag
Leitung:
Alfred Dickmann
Tel. 02377/4738
- Wanderung zu den Kleingärtnern in Wiehagen. Treffpunkt um 14.30 Uhr am Kommunalfriedhof. Von hier geht es durch den Stadtwald zur Kleingartenanlage. Die Kleingärtner werden Gegrilltes und kühle Getränke anbieten. Anmeldung beim Wanderführer unbedingt erforderlich.
08. Oktober 2016
Freitag
Leitung:
Fritz Biele
Tel. 02377/2825
- Jahresabschlusswanderung nach Wimbern. Treffpunkt um 15.30 Uhr an der Gaststätte Korte. Von dort geht es am Schafstall und Beringhof vorbei zum ehem. Krankenhaus und Kloster und zurück zur Gaststätte Korte. Hier haben die Teilnehmer Gelegenheit gegrillte Hähnchen und Getränke zu sich zu nehmen. Telefonische Anmeldung beim Wanderführer unbedingt erforderlich.

Zwangsarbeiter in Wickede

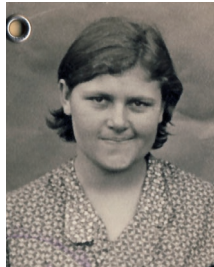
Von Josef Kampmann

Am 24.09.2013 übergab Udo Hempelmann, Erwerber der Firma Ruhrwerk, dem Vorsitzenden des Heimatvereins, Unterlagen die er im Bestand der ehemaligen Firma Ruhrwerk GmbH. gefunden hatte. Es handelte sich um 13 Stück „Arbeitsbuch für Ausländer“ und dazugehörige „Arbeitskarten“. Bei genauerer Durchsicht der Unterlagen handelte es sich um Unterlagen ehemaliger ziviler Fremdarbeiter oder Zwangsarbeiter aus der Zeit des zweiten Weltkrieges. Bisher war über dieses Thema in Wickede wenig bekannt. Doch mit diesen Unterlagen bekamen die anonymen Zwangsarbeiter ein Gesicht, da es jetzt auch entsprechende Fotos gab.

Hier listen wir nun alphabetisch die Personen auf, die ab 1942 bei der Firma Ruhrwerk GmbH gearbeitet haben.

Auffallend sind die unterschiedlichen Fotos im Arbeitsbuch und der Arbeitskarte.

Dschura, Klawdija, ledig, geboren am 05.05.1924 in Kubau Nowo-Dschewelewsk (Krim), Hilfsarbeiterin seit 10.08.1942 beim Ruhrwerk GmbH -bis 07.04.1945
Nr.: A 159 / 1499



Dwornikowa, Anna, ledig, geboren am 23.01.1924 in Bulhanaki (Krim) Maschinenarbeiterin seit 10.08.1942 beim Ruhrwerk GmbH –bis 07.04.1945
Nr.: A 159 / 1498



Hnidenko, Natalija, ledig, geboren
am 04.10.1926 in Kertsch, (Krim)
Maschinenarbeiterin seit 10.08.1942
beim Ruhrwerk GmbH – bis
07.04.1945
Nr.: A 159 / 1497



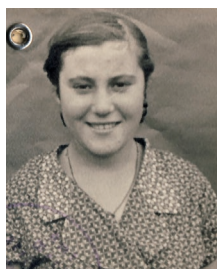
Korneva, Sina, ledig, geboren am
19.06.1923 in Charkow (Krim)
Maschinenarbeiterin seit 10.08.1942
beim Ruhrwerk GmbH – bis
07.04.1945
Nr.: A 159 / 1507



Michajlitschenko, Dimitrij, ledig,
geboren am 16.04.1927 in
Proletarskaja (Rostow)
Hilfswerker seit 09.12.1942 bei Th.
Heimann Metallwarenfabrik in Nie-
derense und
Metallhilfswerker seit 08.11.1943
beim Ruhrwerk GmbH – bis
07.04.1945
Nr.: A 159 / 481



Kowaltschuk, Luba, ledig,
geboren am 30.03.1925 in
Bulhanaki (Kertsch)
Maschinenarbeiterin seit 10.08.1942
beim Ruhrwerk GmbH – bis
07.04.1945
Nr.: A 159 / 1501



Owtscharenko, Ahafija, verwitwet,
geboren am 02.05.1912 in Hrabtschina
Maschinenarbeiterin seit 10.08.1942
beim Ruhrwerk GmbH – bis
07.04.1945
Nr.: A 159 / 1502



Sarduk, Alexandra, ledig, geboren
am 21.01.1923 in Paschkowa
Hausgehilfin bei Plange in Soest seit
02.11.1942
Hilfsarbeiterin seit 28.08.1944 beim
Ruhrwerk GmbH – bis 09.09.1944
Nr.: A 159 / 212



Sastawszkaja, Alexandra, ledig,
geboren am 23.01.1924 in Bulhanaki
(Kertsch)
Maschinenarbeiterin seit 10.08.1942
beim Ruhrwerk GmbH – bis
07.04.1945
Nr.: A 159 / 1500



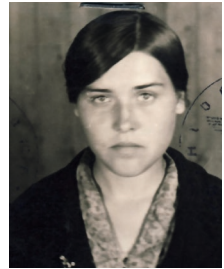
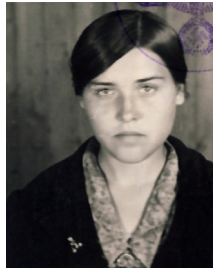
Selemskij, Wiktor, ledig, geboren am
14.10.1927 in Proletarskaja (Rostow)
Hilfswerker seit 09.12.1942 bei Th.
Heimann Metallwarenfabrik in Niede-
rense und
Metallhilfswerker seit 08.11.1943
beim Ruhrwerk GmbH – bis
07.04.1945
Nr.: a 159 / 480



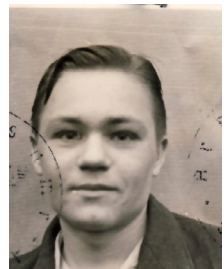
Tokowa, Ksenija, verheiratet,
geboren am 18.01.1918 in Krupske
(Poltawagebiet)
Maschinenarbeiterin seit 10.08.1942
beim Ruhrwerk GmbH – bis
07.04.1945
Am 07.09.1942 wurde sie mit Gelb-
sucht in Krankenhaus Werl eingelie-
fert.
Nr.: A 159 / 1508



Tschowa, Maria, ledig, geboren am
06.10.1926 in Tarasowka (Pologski)
Landarbeiterin bei Plesser in Körbe-
cke seit 30.07.1943
Hausgehilfin bei Landrat Möhring in
Soest seit 06.01.1944
Maschinenarbeiterin seit 28.08.1944
beim Ruhrwerk GmbH – bis
09.09.1944
Nr.: A 159 / 3119



Turowski, Peter, ledig, geboren am
01.06.1927 in Proletarskaja (Roszow)
Hilfswerker seit 09.12.1942 bei Th.
Heimann Metallwarenfabrik in Niede-
rense und
Metallhilfswerker seit 08.11.1943
beim Ruhrwerk GmbH – bis
23.04.1944
Er ist aus dem Gemeinschaftslager
Wickede (Ruhr) entlaufen.
Nr.: A 159 / 479



In einer Liste der Ruhrwerk GmbH sind noch nachstehende Namen verzeichnet:

Indiberow, Viktor, ledig, geboren am 16.06.1927 in Proletarskaja (Roszow)
Beim Ruhrwerk seit 08.11.1943 bis 12.12.1943
Er ist aus dem Gemeinschaftslager Wickede (Ruhr) entlaufen.

Jaroschewitsch, Wera, ? , geboren am 28.07.1926 in Hluschka
Beim Ruhrwerk seit 13.09.1944 bis 23.02.1945

Korin, Tatjan, ? , geboren am 15.11.1925 in Chidra
Beim Ruhrwerk seit 13.09.1944 bis 15.01.1945

Malikow, Wladimir, ledig, geboren am 25.08.1927 in Aksaj
Beim Ruhrwerk seit 08.11.1943 bis 12.12.1943
Er ist aus dem Gemeinschaftslager Wickede (Ruhr) entlaufen.
Nr.: A 159 / 5346

Sadora, Lida, ? , geboren am 04.04.1925 in Puchowitschi
Beim Ruhrwerk seit 13.09.1944 bis 17.10.1944

Sadora, Maria, ? , geboren am 24.03.1927 in Puchowitschi
Beim Ruhrwerk seit 13.09.1944 bis 17.10.1944

Subok, Nadja, ? ; geboren am 28.02.1927 in Tulin
Beim Ruhrwerk seit 13.09.1944 bis 07.04.1945

Auch andere Wickeder Betriebe haben sich ziviler Zwangsarbeiter bedient. Die Listen von Arolsen des ITS (International Trace Service= Internationaler Suchdienst) zeigen auf, welche Person von wann bis wann und wo gearbeitet haben. Die Listen sind in sehr schlechtem Zustand und schlecht zu lesen, doch ist klar erkennbar, wieviel Zwangsarbeiter wo gearbeitet haben.

Alle Firmen in Wickede haben Fremdarbeiter beschäftigt, wie sollten sie auch ihre Aufträge erledigen, wenn ihre Mitarbeiter zur Wehrmacht eingezogen waren. Die Schuld lag allein bei der diktatorischen Regierung der NSDAP bzw. dem sogenannten „Führer“ Adolf Hitler, dem größten Verbrecher des 20. Jahrhunderts.

Mit diesem Beitrag soll nicht mit dem Finger auf etwas gezeigt werden, was gewesen ist, sondern nach fast 70 Jahren an etwas erinnert werden, was nie hätte geschehen dürfen.

Quellen:

Brand, Mechthild, Verschleppt und Entwurzelt, Zwangsarbeit zwischen Soest, Werl, Wickede und Möhnetal, August 2010, Klartext-Verlag, ISBN 978-3-8375-0377-7

Listenkopie des Internationalen Suchdienstes in Arolsen (ITS= International Trace Service) freundlicherweise von Mechthild Brand erhalten.

Die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges

Bearbeitet von Josef Kampmann

In diesem Jahr, vor 70 Jahren, wurde am 6. Mai 1945 mit der bedingungslosen Kapitulation Deutschlands, der Zweite Weltkrieg beendet. Dieser schreckliche Krieg der über 53 Millionen Tote, Soldaten und Zivilisten und unzählige Verwundete forderte, hatte auch in Wickede und seinen Ortsteilen viele Gefallene zu beklagen. Um dieser sinnlosen Opfern zu gedenken, wollen wir sie hier namentlich nennen. Obwohl versucht wurde alle Opfer zu erfassen, kann das nicht ganz gelingen. Zum Beispiel die Kriegs-Vermissten sind nur sehr schlecht zu erfassen. Soweit bekannt wurde der Geburtsort ermittelt und die Todes-Meldung an den letzten Wohnort gemeldet.

Gefallene des Zweiten Weltkrieges in Wickede 1939 bis 1945

	<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>* geboren</i>	<i>in</i>	<i>✕ gefallen</i>
1.	Rennebaum	Heinz	11.12.1917	Wickede	17.09.1939
2.	Biermann	Erich	17.10.1917	Bentrop	23.05.1940
3.	Tschorn	Albert	04.03.1910	Kamen	09.06.1940
4.	Schmidt	Fritz	28.09.1915	Wickede	01.10.1940
5.	Wisniewsky	Franz	23.01.1913	Wickede	24.07.1941
6.	Brinkmann	Friedrich	12.02.1921	Echthausen	04.08.1941
7.	Reinold	Franz	07.08.1920	Wickede	23.08.1941
8.	Dümpelmann	Franz	22.11.1917	Wickede	18.11.1941
9.	Becker	Heinrich	20.10.1912	Bösperde	24.12.1941
10.	Quenter	Hans-Joachim	05.02.1917	Wickede	08.01.1942
11.	Brambring	Willi	07.11.1919	Wickede	12.01.1942
12.	Knopf	August	01.09.1914	Neheim	20.01.1942
13.	Lange	Wilhelm	27.03.1921	Hamm	13.01.1942
14.	Grote	<u>Josef</u> Herbert	26.04.1921	Wickede	21.01.1942
15.	Willenberg	Hermann	18.02.1921	Wickede	05.03.1942
16.	Schmitz	Ludolf	27.02.1916	Wickede	14.03.1942
17.	Kleine	Walter	10.12.1920	Berge/Hamm	23.03.1942
18.	Specht	Werner	04.03.1920	Fröndenberg	14.07.1942
19.	Holthoff	Hermann	11.06.1903	Dortmund	02.08.1942
20.	Schmelzer	Franz	08.12.1908	Wickede	19.08.1942
21.	Prinz	Heinrich	26.11.1909	Wickede	05.09.1942
22.	Palzhoff	Theodor	09.07.1922	Wickede	20.09.1942
23.	Ribbert	Walter Wilh.	09.12.1908	Hohenlimburg	18.10.1942
24.	Brandenburg	Hans	03.05.1920	Wickede	22.12.1942
25.	Bartella	Franz	19.04.1909	Oppeln	28.12.1942
26.	Büscher	Anton	18.12.1911	Dortmund	01.01.1943
27.	Bock	Wilhelm	20.11.1911	Wickede	02.01.1943
28.	Spangenberg	Fritz	05.02.1911	Bruckhausen	27.01.1943
29.	Kleuser	Hans	17.12.1920	Hohenlimburg	23.02.1943
30.	Peck	Josef	16.01.1922	Wickede	04.03.1943

31.	Rennebaum	Fritz	24.04.1913		04.03.1943
32.	Hane	Josef	09.07.1912	Soest	16.03.1943
33.	Schoppe	Hubert	17.02.1923	Wickede	17.03.1943
34.	Brinkmann	Josef	06.04.1922	Echthausen	25.03.1943
35.	Schäfer	Wilhelm	14.09.1911	Wickede	04.04.1943
36.	Czech	Carl	12.03.1904	Wickede	17.05.1943
37.	Schmelzer	Karl	08.07.1909	Wickede	25.05.1943
38.	Jungmann	Meinolf	22.11.1924	Wickede	17.06.1943
39.	Strieder	Werner	19.11.1922	Wickede	05.07.1943
40.	Jolmes	Heinrich	31.03.1907	Wickede	17.07.1943
41.	Velmer	Ernst	31.01.1923	Wickede	18.07.1943
42.	Velmer	Heinrich	27.01.1909	Fröndenberg	22.07.1943
43.	Humpert	Josef	23.05.1909	Wickede	25.07.1943
44.	Ernst	Siegfried Josef	05.06.1914	Wickede	26.07.1943
45.	Meier	Anton	08.04.1912	Wickede	31.07.1943
46.	Wigger	Franz	02.02.1909	Westönnen	01.08.1943
47.	Mols	Fritz	17.09.1908	Wickede	08.08.1943
48.	Brumberg	Walter	07.05.1919	Fröndenberg	15.08.1943
49.	Rotter	Herbert	24.04.1923	Wickede	19.08.1943
50.	Rosky	Eduard	05.06.1909	Wiehagen	20.08.1943
51.	Pepper	Heinrich	23.06.1923	Lürbke	31.08.1943
52.	Schmitz	Werner	27.04.1921	Oestrich	17.09.1943
53.	Schüttler	Josef	04.06.1914	Wickede	30.09.1943
54.	Hellmann	Franz	12.04.1920	Wickede	02.10.1943
55.	Weber	Josef	04.06.1914	Friesenhagen	09.10.1943
56.	Dittmar	Wilhelm	05.05.1908	Wickede	04.11.1943
57.	Neuhaus	Hubert	25.09.1919	Wickede	25.11.1943
58.	Vogt	Otto	24.12.1920	Wuppertal	27.11.1943
59.	Hauss	Friedel	20.02.1915	Wickede	
60.	Müller	Rolf	16.09.1924	Wickede	03.12.1943
61.	Rennebaum	Rudolf	17.04.1923	Wickede	12.01.1944
62.	Unger	Johannes	27.11.1918	Werl	18.01.1944
63.	Velmer	Heinrich	18.01.1923	Wickede	19.01.1944
64.	Specht	Josef Wilhelm	13.01.1907	Fröndenberg	20.01.1944
65.	Brochtrop	Rudolf	16.02.1923	Wickede	27.01.1944
66.	Humpert	Friedel	01.06.1922	Wickede	09.02.1944
67.	Preusser	Johannes	27.01.1914		02.04.1944
68.	Humpert	Friedrich	29.11.1914	Wickede	07.04.1944
69.	Ströer	Otto	11.05.1922	Wickede	10.04.1944
70.	Scheiter	Fritz	04.05.1911	Frohnhausen	10.04.1944
71.	Wächter	Johannes	30.08.1913	Wickede	18.05.1944
72.	Selle	Hubert	18.08.1910	Do-Ewing	17.07.1944
73.	Düllmann	Josef	01.09.1912	Wickede	28.07.1944
74.	Knoppe	Lothar	26.08.1926	Wickede	30.07.1944
75.	Gillert	Helmut	25.10.1923	Wickede	14.08.1944
76.	Kirchhoff	Hans	14.06.1907	Wickede	18.08.1944

77.	Schmelzer	Josef	05.12.1916	Wickede	20.08.1944
78.	Lahn	Gerhard	14.07.1925	Wickede	21.08.1944
79.	Puschmann	Gerhard	10.04.1914	Wickede	02.09.1944
80.	Schwung	Werner	08.02.1924	Wickede	17.09.1944
81.	Dinghofer	Karl-Heinz	13.08.1924	Wattenscheid	17.09.1944
82.	Stich	Helmut	09.07.1924	Scheda	22.09.1944
83.	Humpert	Fritz	10.04.1910	Wickede	22.09.1944
84.	Schulte	Helmut	02.05.1921	Wickede	29.09.1944
85.	Kosch	Werner	21.06.1925	Wickede	04.10.1944
86.	Hanfland	Anton	13.06.1926	Wickede	19.10.1944
87.	Schrage	Hermann	02.02.1913	Fröndenber	23.10.1944
88.	Schulte	Franz Josef	19.10.1925	Wickede	23.10.1944
89.	Grote	Egon	29.04.1908	Holzen/Menden	10.11.1944
90.	Kembügler	Edmund	13.11.1925	Wickede	12.11.1944
91.	Knieper	Alfons	25.03.1924	Wickede	18.11.1944
92.	Bornemann	Josef	03.04.1912	Calle	22.11.1944
93.	Webel	Josef	25.02.1917	Soest	26.11.1944
94.	Peck	Josef	15.12.1908	Wickede	09.12.1944
95.	Strietzel	Hermann	13.11.1916	Do-Brakel	23.12.1944
96.	Rarei	Franz	23.05.1916	Wattenscheid	25.12.1944
97.	Kembügler	Heinrich	22.09.1919	Wickede	26.01.1945
98.	Jungmann	Fritz	17.04.1915	Wickede	03.02.1945
99.	Schröder	Wilhelm	18.06.1914	Wickede	22.02.1945
100.	Knoppe	Robert	17.12.1923	Wickede	03.03.1945
101.	Stich	Heinrich	11.08.1925	Scheda	10.03.1945
102.	Weistermann	Erich	19.06.1909	Holthausen	März 1945
103.	Ströer	Hermann	19.02.1911	Wickede	20.03.1945
104.	Peuler	Adolf	19.02.1911	Lethmathe	20.03.1945
105.	Horenkamp	Josef	19.03.1907		21.03.1945
106.	Rüger	Fritz	19.09.1920	Bochum	25.03.1945
107.	Bitzer	Helmut	01.10.1928	Wickede	11.04.1945
108.	Risse	Josef	04.05.1909	Wickede	13.04.1945
109.	Jochheim	Heinrich	12.10.1927	Wickede	15.04.1945
110.	Lahn	Hans	20.07.1926	Wickede	19.04.1945
111.	Kosch	Alwin	27.07.1921	Wickede	21.04.1945
112.	Werneke	Paul	10.01.1914	Wickede	25.04.1945
113.	Peck	Heinrich	01.11.1923	Wickede	April 1945
114.	Henkel	Otto	30.05.1906	Attendorn	04.05.1945
115.	Tiemann	Franz	24.01.1904	Wimbern	13.05.1945
116.	Matthöfer	Albert	10.09.1907	Wimbern	16.05.1945
117.	Hohoff	Günter	11.08.1925	Wickede	21.05.1945
118.	Risse	Wilhelm	06.04.1916		28.06.1945
119.	Lohage	Franz Jos.	23.05.1915	Wickede	05.07.1945
120.	Peuler	Josef	22.03.1919	Wickede	21.07.1945
121.	Niehues	Emil	09.06.1904		02.08.1945
122.	Neuhaus	Franz Josef	11.05.1926	Wickede	27.09.1945

123.	Wilmes	Josef	13.12.1901	Wickede	03.10.1945
124.	Schäfer	Josef	07.01.1910	Wickede	07.11.1945
125.	Peters	Klemens	23.07.1909	Soest	Nov. 1945
126.	Schlingmann	Friedr. Wilh.	16.04.1902	Bulmke	23.01.1946
127.	Peuler	Hubert	28.05.1907	Lethmathe	26.01.1946
128.	Düllmann	Heinrich	08.03.1916	Wickede	08.01.1947
129.	Lehmkuhl	Josef	19.03.1914	Holzen/Menden	22.03.1947
130.	Liefländer	Heinrich	17.04.1920	Wickede	03.06.1947
131.	Biermann	Josef	16.03.1904		

Durch Kriegseinwirkung (Bomben und Granaten) verstarben bei Kriegsende:

1.	Drees	Heinrich	06.11.1895	Wiehagen	06.04.1945
2.	Koerdt	Elisabeth	01.01.1879	Wickede	10.04.1945
3.	Hockenbrink	Maria	05.11.1869	Büderich	10.04.1945
4.	Peters	Gisela	08.03.1936	Wickede	10.04.1945
5.	Peters	Gerlinde	28.03.1939	Wickede	10.04.1945
6.	Waggershauser	Ute	13.12.1940	Düsseldorf	10.04.1945
7.	Hockenbrink	Maria Syl.	05.11.1869	Büderich	10.04.1945
8.	Neuhaus	Anna	23.07.1914	Werl	13.04.1945

Gefallene des Zweiten Weltkrieges in Wiehagen 1939 bis 1945

	<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>* geboren</i>	<i>in</i>	<i>✕✕ gefallen</i>
1.	Otto	Heinrich	18.04.1908	Wiehagen	07.10.1941
2.	Weckheuer	Anton	19.09.1817	Wiehagen	30.12.1941
3.	Grote	Karl	07.08.1910	Bentrop	30.07.194
4.	Schumacher	Fritz	15.08.1910	Wiehagen	10.09.1942
5.	Gla	Josef	20.11.1902	Wiehagen	12.03.1943
6.	Drees	Franz	16.07.1924	Wiehagen	17.09.1943
7.	Luig	Wilhelm	09.12.1924	Vollenberg	02.02.1944
8.	Maibaum	Theodor	28.07.1910	Wiehagen	Juli 1944
9.	Hagedorn	Kaspar	31.10.1911	Wiehagen	Okt. 1944
10.	Gla	Heinz	24.06.1926	Wiehagen	19.12.1944
11.	König	Theodor	08.04.1915	Holtum	
12.	Baumüller	Franz	15.07.1922	Scheda	11.03.1945
13.	Teimann	Heinrich	16.10.1914	Vollenberg	19.03.1945
14.	Drees	Josef	05.02.1926	Wickede	06.04.1945
15.	Frohwein	Theodor	02.03.1900	Wiehagen	08.06.1945
16.	Milch	Alfred	18.03.1895		11.10.1945
17.	Gla	Heinz	24.06.1926	Wiehagen	19.12.1944
18.	Otto	Albert	25.02.1913	Wiehagen	
19.	Teimann	Franz	12.04.1912	Vollenberg	
20.	Arndt	Karl	23.10.1903	Wiehagen	
21.	Arndt	Paul	10.02.1918	Wiehagen	
22.	Prünthe	Wilhelm			

Gefallene des Zweiten Weltkrieges in Echthausen 1939 bis 1945

Abschrift vom Ehrenmal

	<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>* geboren</u>	<u>in</u>	<u>X_X gefallen</u>
1.	Neumann	Heinz	19.02.1910	Dortmund	21.02.1940
2.	Lenninghaus	Willi	08.09.1914	Echthausen	14.05.1940
3.	von Boeselager	Leopold	17.03.1912	Echthausen	07.07.1941
4.	von Boeselager	Herm. Jos.	11.05.1913	Echthausen	19.07.1941
5.	Vogt	Josef	06.04.1916	Echthausen	04.09.1941
6.	Neuhaus	Ewald	17.12.1919	Echthausen	07.05.1942
7.	Grochowiak	Paul			1942
8.	Linnemann	Heinz	21.03.1924	Echthausen	25.12.1942
9.	Luig	Theodor	15.06.1912	Echthausen	18.04.1942
10.	Calaminus	Norbert	28.01.1922	Echthausen	15.06.1943
11.	von Boeselager	Winfried	04.05.1922	Echthausen	05.07.1943
12.	Wieners	Fritz	03.03.1912	Hamm	27.07.1943
13.	Lange	Martin			1943
14.	Sperlich	Heinrich			1943
15.	Schulte	Karl-Heinz	01.10.1924	Werl	07.10.1943
16.	Pape	Herbert			1943
17.	Gerritz	Heinz			1944
18.	Postler	Heinz			1944
19.	Willner	Bruno			1944
20.	Rasche	Hans	29.03.1924	Echthausen	Juli 1944
21.	Belz	Albert	13.08.1925	Echthausen	Juli 1944
22.	Rosentreter	Edmund			1944
23.	Schäfer	Otto	18.12.1924	Echthausen	29.08.1944
24.	Henning	Josef	06.05.1923	Echthausen	12.09.1944
25.	Bröer	Alfons	17.05.1912	Echthausen	Sept. 1944
26.	Trevisan	Rudolf	09.02.1924	Echthausen	Aug. 1944
27.	Winkler	Reinhold			1944
28.	Knoche	Willi	04.06.1926	Echthausen	11.11.1944
29.	Siepmann, Dr.	Hans	03.07.1912	Hüsten	21.12.1944
30.	Sach	Herbert			1945
31.	Oehl	Wilhelm			1945
32.	Michna	Paul			1945
33.	Schäfers	Josef			1945
34.	Wolke	Johannes			1945
35.	König	Paul	13.03.1922	Echthausen	06.03.1945
36.	Schrimpf	Wilhelm			1945
37.	Nass	Robert			1945
38.	Alde	Fritz			1945
39.	Linke	Willy	24.10.1921	Echthausen	20.04.1945
40.	Siepmann	Klemens	19.09.1907	Echthausen	1945
41.	Neuhaus	Werner	30.09.1928	Echthausen	28.04.1945
42.	Lenninghaus	Franz	12.11.1914	Echthausen	28.11.1945

Vermisste Soldaten

43.	Langnickel	Alfred			1942
44.	Bachmann	Werner			1942
45.	Kimmel	August			1943
46.	Bauerdick	Anton	05.12.1922	Echthausen	1944
47.	König	Georg	27.09.1924	Echthausen	1944
48.	Langnickel	Alfons			1944
49.	Schablewski	Hans			1944
50.	Tigges	Hubert	01.06.1925	Echthausen	1944
51.	Vogt	Arthur	16.12.1914	Echthausen	1944
52.	Weigle	Ernst			1944
53.	Berner	Johann			1945
54.	Henke	Robert	30.03.1927	Echthausen	1945
55.	Hildebrand	Karl-Heinz			1945
56.	Jünger	Theodor			1945
57.	Kuschel	Wolfgang			1945
58.	Krause	Helmut			1945
59.	Seidel	Erich			1945
60.	Tigges	Fritz	24.02.1917	Echthausen	1945
61.	Tigges	Siegfried	05.12.1926	Echthausen	1946

Weitere **11 Opfer** sind auf einer gesonderten Ehrentafel aufgelistet.

Hier sind auch die Kriegstoten und Vermissten aufgelistet die nicht in Echthausen geboren sind, aber später nach Echthausen kamen oder zeitweise hier lebten.

Gefallene des Zweiten Weltkrieges in Wimbern 1939 bis 1945

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>* geboren</i>	<i>in</i>	<i>☒ gefallen</i>
1.	Osterhaus	Wilhelm	02.05.1920	09.01.1941
2.	Schüpstuhl	Josef	20.03.1911	Wimbern 24.06.1941
3.	Langes	Alfons	28.02.1920	Wimbern 03.03.1942
4.	Schüpstuhl	Wilhelm	10.05.1923	Wimbern 02.07.1942
5.	Fischer	Paul	24.06.1921	14.07.1942
6.	Schüpstuhl	Heinrich	03.04.1922	Wimbern 21.12.1942
7.	Guntermann	Josef	27.01.1904	Jan. 1943
8.	Spiekermann	Paul	12.08.1918	Wimbern 21.01.1943
9.	Fildhaut	Helmut	01.06.1924	Wimbern 17.11.1943
10.	Gurriss	Josef	14.05.1911	Bellingsen 07.12.1943
11.	Schüpstuhl	Wilhelm	10.05.1923	Wimbern 30.03.1944
12.	Schüpstuhl	Franz	21.07.1913	Wimbern 12.05.1944
13.	Goeke	Werner	05.07.1926	Wimbern 17.07.1944
14.	Knieper	Theodor	28.02.1921	Wimbern 04.01.1944
15.	Langes	Josef	05.03.1917	Wimbern 11.03.1945
16.	Risse	Josef	04.05.1909	13.04.1945
17.	Gurriss	Peter	01.09.1909	Wimbern 22.04.1945

18. Richter	Wilhelm	01.10.1910	31.12.1945
19. Voß	Wilhelm		

Gefallene des Zweiten Weltkrieges in Schlückingen 1939 bis 1945

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>* geboren</i>	<i>in</i>	<i>✕ gefallen</i>
1. Prenger	Theodor	20.05.1915	Schlückingen	06.07.1941
2. Karczewski	Werner Erwin	06.06.1920	Bottrop	12.07.1941
3. Stahlhoff	Franz	31.12.1915	Schlückingen	18.05.1942
4. Stahlhoff	Ferdinand	29.11.1919	Schlückingen	19.04.1943
5. Drücke	Heinrich	26.07.1909	Schlückingen	07.07.1943
6. Untiedt	Aug. Friedrich	20.03.1924	Ahlen	um 1945
7. Stahlhoff	Josef	21.08.1914	Schlückingen	21.10.1945
8. Coerdgt gt.Harhoff	Joh. Theod.	11.09.1918	Lehnhausen	06.08.1947

Quellen: Gedenkkreuze im Turm der kath. Kirche in Wickede
 Kriegergedächtniskapelle in Wiehagen
 Kriegerehrenmal in Echthausen
 Geschichte des Dorfes Echthausen -2011
 Friedhofskapelle in Barge und Wimbern, Eine Chronik, Dorf Wimbern e.V. 2014
 Ehrenmal Buderich
 Kartei beim Verfasser
 Stadtarchiv Werl, Standesamtsregister
 Gemeinde Wickede (Ruhr), Standesamt-Sterberegister bis 1955



Alte kolorierte Postkarte um 1900

Geschichte der Bäckereien aus Wickede und Wimbern seit fast 200 Jahren.

Back-Tradition von Brot und Pumpernickel aus der westfälischen Heimat in alle Welt.

Zusammengestellt von Horst-Dieter Pieper

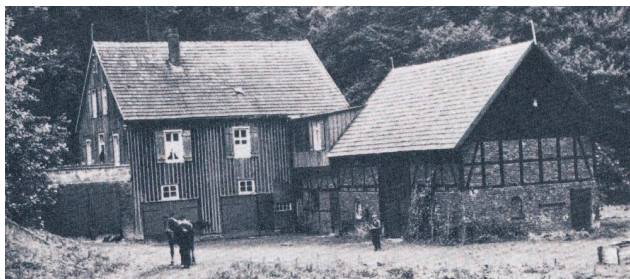
Mit Dank an Christoph Schlünder und Christel Klapp

Genealogische Daten von Josef Kampmann und Wolfgang Kißmer, Menden



Brot ist eines der Hauptnahrungsmittel der Menschheit und entwickelte sich schon in der Zeit als die nomadischen Völker noch wanderten. Man benutzte wildes Getreide mit Wasser vermischt als Brei, später als Fladenbrot auf einem heißen Stein gebacken. Schon vor etwa 10.000 Jahren ist der Anbau von Getreide und das Betreiben von Mühlen bei sesshaften Völkern nachweisbar. Entdeckungen wie das Hinzufügen von Hefen als gesäuerter Teig veränderten das Brotbacken, wie die Erfindung von Backöfen. Die Ägypter kannten schon vor 5.000 Jahren dieses Verfahren, das über die Griechen und die Römer kommend später auch bei unseren Vorfahren übernommen wurde. Schon 1.000 Jahre vor Christus gab es eine Vielfalt von Brotsorten. Interessant ist zum Beispiel, dass das Brot eines der wichtigsten Nahrungsmittel schon zurzeit von Jesus Christus war: Hat er doch im Gebet aller Gebete uns als

Christen die Bitte genannt, die wir heute noch im „Vater unser“ beten: Unser tägliches Brot gibt uns heute! Nicht um Fleisch oder Fisch, nicht um Gemüse, Obst, nicht um Wein oder Wasser, nein, um das tägliche Brot wird gebetet. Die Geschichte des Nahrungsmittels Brot ist auch in unserer Gemeinde Wickede (Ruhr) am Beispiel der Bäckereien und Mühlen der Familien Prünfte und Schlünder darzulegen. Beide Familien betrieben schon im 18. Jahrhundert in Wimbern als Eigentümer oder Pächter verschiedene Mühlen, deren Entwicklungen in dem Buch „Wimbern, Eine Chronik“ beschrieben sind. Genannt wird zum Beispiel ein Ferdinand Prünfte gnt. Adämer, der 1850 die Mühle „Am Graben“ (Katasterkarte Wimbern Nr.4) betrieb. Vermutlich handelt es sich um die spätere sog. „Buttermühle“. Auch 1890 wird ein Ferdinand Prünfte dort genannt. Eine Tochter der Wickeder Linie Prünfte, namens Anna, heiratete am 12.05. 1891 den Mühlenbetreiber Caspar Hültenschmidt. Sie betrieb



Huxmühle in Wimbern

ben die Huxmühle auch als Sägemühle. In den Geburtsurkunden zweier Kinder wird als Geburtsort „Huxmühle“ angegeben.

Anna Prünthe war die Schwester der Hoferin Prünthe in der Hauptstraße in Wickede (heute Haus Arndt) Mit ihr und ihrem Vater Franz Eberhard Prünthe geb. 1819 starb die 1. Wickeder Prünthen Linie im Mannesstamme aus. Nachfolgende verwandte Familien sind Familie Kleeschulte, und Arndt, sowie Schulze Geiping und deren Kinder, Enkel, Urenkel usw. (siehe Stammbaum Familie Prünthe ab 1650) In den Urkunden werden Franz Eberhard Prünthe geb. 1819 und dessen Vetter Johann Franz Heinrich Prünthe geb. 1826 als Bäcker, Gastwirt und Landwirt bezeichnet. Es ist also anzunehmen, dass die ersten Bäckereien der Familie Prünthe auf dem Urhof Prünthe (jetzt Sparkasse Werl) und auf der gegenüberliegenden Seite der Hauptstraße in dem Gebäude der Gast- und Hofstätte Arndt gelegen haben; bis 1819 zurückgeführt wären es fast 200 Jahre mit 6 bis 7 Generationen. Die 5 Generationen davor bis 1650 sind bisher in Richtung Bäcker-Beruf noch nicht gesichert. Es ist davon auszugehen, dass damit das Bäckereiwesen der Dynastie Prünthe etwa 1830/1840 begonnen hat und, wie nachfolgend noch zu berichten ist, bis heute andauert, mit Lieferungen von Vollkornbrot und vor allem Pumpernickel in alle Welt.



Besitzung Prünthe, später Kleeschulte / Arndt



Mittig, Besitzung Arndt bis 1950er Jahre

Johann Franz Heinrich baute nach einem Brand von 1858 auf dem Urhof Prünthe das Ersatzgebäude auf der anderen Seite der Hauptstr. (heute Arndt) neu auf. Zeitlich etwa parallel zum Bau der heutigen kath. St. Antoniuskirche 1862 bis 1865 baute er dort gegenüber die bekannte Bäckerei Prünthe, später Börding, später Schulz, heute Verkaufsstelle Klapp. Der Sohn Joseph geb. 1867 leitete als Nachfolger die Bäckerei an der Kirchstraße 53. Zu der Zeit und teilweise noch heute kaufte die Bevölkerung ihr tägliches Brot bei „Prünthen Tatta“. Das ist ja in Wickede so eine Sache mit den Spitznamen. Warum also „Tatta“? Aufklärung: Mein Urgroßvater Bäcker Joseph Prünthe stotterte beim Sprechen! Er war aber auch musikalisch und 1897 Mitgründer des Musikzuges der freiwilligen Feuerwehr. In seiner Gaststätte traf man sich zum Üben. Die erste Ausstattung mit Instrumenten soll er gespendet haben. Eine Tante des Urgroßvaters namens Maria Catharina Prünthe heiratete 1861 den Ludwig Peter Lange. Die Verwandten wohnten nebenan im Hause Kirchstr. 51, das Ende des 19. Jh. erbaut wurde. (heute Günter + Brunhilde Kampmann)



*von links hinten: Anna, Marianne, Paul
vorn: Inge, Anneliese, Elisabeth Lütke-Börding*



*bis 1970 ger Jahre
Haus Prünthe/Börding Kirchstraße 53*

Ein anderer Sohn, also der Bruder von Uropa Joseph Prünthe war Ludwig Caspar Prünthe geb.1868. Er arbeitete in der Bäckerei Prünthe in der unteren Kirchstraße. (heute Provinzial-Versicherung) Eigentümer ist immer noch Familie Magda Prünthe Neuhaus, dessen Sohn traditionell den Namen Kaspar trägt.

Zwei Söhne von besagtem Ludwig Caspar Prünthe, der selbst als Gründungsmitglied der Spadaka Wickede um 1900 (heute Volksbank) gilt, gründeten weitere Bäckereien, die heute noch bestehen und wie weiter oben schon gesagt, Brot, Pumpernickel, spezielle Brotsorten und Kuchen als Großbäckereien an den deutschen Handel und in alle Welt liefern.

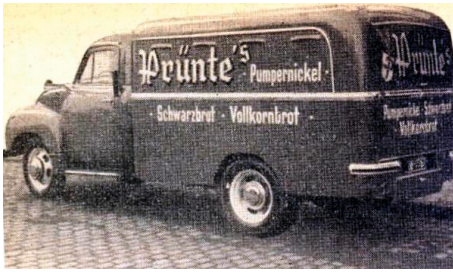


Besitzung Prünthe in der unteren Kirchstraße

Die Firma Wilhelm Prünthe GmbH gründete Heinrich Wilhelm Prünthe geb. 1909 vor dem 2. Weltkrieg 1936. Die Familiennachfolger der Tochter Ingrid Prünthe-Gill leiten heute die Großbäckerei in Gelsenkirchen. Unter dem Namen „Wilhelm Prünthe“ hat sie eine große Bedeutung als Schwarzbrot- und Pumpernickellieferant im In- und Ausland.



Mieter Franz Hohoff



Lieferwagen Wilhelm Prünte, Gelsenkirchen

Die Firma Kaspar Prünte KG in Münster wurde 1929 von Kaspar Franz Prünte geb. 1903 gegründet. Dessen Tochter Maritha Prünte, verh. Schulze-Hillert und Nachfolger-Familie Schulze-Hillert und Altrogge führen die Geschäfte weiter. Man firmiert aber weiter unter „Kaspar Prünte“ und liefert hauptsächlich verschiedene Schwarzbrotsorten und Pumpernickel.



Pumpernickel aus Gelsenkirchen



Verpackungsetikett Pumpernickelbäckerei Kaspar Prünte Münster



Interessant ist, dass in der Geburtsurkunde des Caspar Franz Prünte, dem Gründer der Pumpernickelbäckerei in Münster aus dem Hause Prünte in der unteren Kirchstraße als Taufpate Caspar Hohoff genannt wird. Wir können annehmen, dass die Bäckerfamilie Hohoff zunächst ihre Aktivitäten als Pächter der Gebäude der unteren Kirchstraße durchführten.

Diese Überlegung belegt das obige Foto mit dem Bäckerlieferwagen und der Beschriftung Franz Hohoff. Bekannt ist auf jeden Fall, dass Bäckermeister Franz Hohoff 1929 eine neue Bäckerei an der Hauptstraße Nr. 133 baute. Eine Konditorei mit Cafe wurde angeschlossen, was Wickede, nunmehr als Luftkurort, auch benötigte. Unter der Regie von Sohn Bäckermeister Erwin Hohoff wurde das Cafe und die Bäckerei Hohoff weitergeführt.



Cafe und Bäckerei Hohoff Hauptstraße 133

Lfd. Nr.	Name	Wohnung	Fernspr. Nr.	Anzahl der Betten	Preis für			Bad	Ges. schaftszimmer	Zentral Heiz.	Saal	Garage	Garten	Radio	Bemerkungen
					volle Pension RM	Übernachtung m. Fr. RM	14. Wochen mit Fr. RM								
1	Zentral Hotel (A. Lübke)	Hauptstr. 16	15	8	4-4.50	5-5.50	4.50-5	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	Fl. Wasser
2	„Deutsches Haus“ (Th. Hauss)	„ 71	17	10	3.50-4	5	4	ja	ja	ja	ja	—	ja	ja	Fl. Wasser
5	Gasthof zur schönen Aussicht (Schulte-Liptausen)	„ 211	80	5	3.50	2.50	4	—	ja	—	—	—	ja	ja	
4	Gasth. Maiwurm	„ 1	—	2	3.50	2.50	4	—	ja	—	—	—	ja	ja	
5	Gasth. Siedhoff	„ 15	49	4	3.50-4	5	4	ja	ja	ja	—	ja	ja	ja	
6	Café Hohoff	„ 155	79	8	3-4	2.50-3	4	ja	ja	ja	—	ja	—	ja	Fl. Wasser

Außerdem steht noch eine größere Anzahl von Privatpensionen zur Verfügung, deren Anschriften und Preise auf Wunsch mitgeteilt werden. — Anfragen über geeignete Unterkunfts-möglichkeiten mit Angabe besonderer Wünsche in jedem Falle an die Gemeindeverwaltung Wickede (Ruhr) - Verkehrsabteilung - erbeten.

Für Vereinsausflüge:

- | | | |
|---|----------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Kath. Vereinshaus, Fernspr.-Nr. 139, Hauptstr. 109 | Größe und kleine Säle, / Kegelbahn / Gesellschaftszimmer / Bewirtungsmöglichkeit für 250 Personen. |
| 2 | Gasthof Arndt, „ 66, „ 87 | Saal / Gesellschaftszimmer / Bewirtungsmöglichkeit für 70 Personen. |
| 3 | Zentral-Hotel (A. Lübke), „ 15, „ 16 | Saal / Gesellschaftszimmer / Conditorei und Café / Bewirtungsmöglichkeit für 100 Personen. |
| 4 | Gasthof „Deutsches Haus“ 17, „ 71 | Saal / Gesellschaftszimmer / Kegelbahn Gastwirtschaft / Bewirtungsmöglichkeit für 100 Personen (Saal), für 100 Personen (Garten). |

Anmeldungen von Vereinen nach Möglichkeit eine Woche vor den Ausflugsterminen an die Gemeindeverwaltung Wickede (Ruhr) - Verkehrsabteilung - erbeten.

Da, wie oben berichtet, der zweite Sohn der Bäckerfamilie Prünfte aus der unteren Kirchstraße die Firma Wilhelm Prünfte, Pumpernickelgroßbäckerei in Gelsenkirchen gründete und der dritte Bruder Franz Prünfte geb. 1904 nicht das Bäckerhandwerk erlernte, wurde der Gebäudekomplex anderweitig vermietet. Zur Erinnerung: Von 1963 bis 1996 bestand in einem Teil des Gebäudes das Cafe Schroeder (Bäckerei Schroeder aus der Oststraße) Lieferant von Kuchen, Torten und Brot der Inhaberin Otti Schmidt war zum großen Teil die Bäckerei Schulz Kirchstraße 53. In anderen Teilen des Gebäudes waren Juwelier Krampe, ein Imbiss, Friseur Ivo Kruse, verschiedene Modeanbieter und heute die Provinzialversicherung untergebracht.



*Michael und Stefanie Hohoff,
„Manufactum“ Brot & Butter*

Zu erwähnen ist weiter, dass nach Franz Hohoff und Sohn Erwin geb. 1926 ein weiterer Sohn namens Rolf geb. 1928 verst. 2013 das Bäcker- bzw. das Konditorenhandwerk erlernte Er baute in Waltrop ein weithin bekanntes Cafe aus. Aus diesem „Export“ aus Wickede entwickelte sich in den letzten 20 Jahren die Firma Michael Hohoff mit mehreren Cafés und Steakrestaurants, sowie einer neuen Idee: Niederlassungen „Brot & Butter“.

Zurück zur Prüntendynastie: Urgroßva-

ter Joseph Prünfte (* 1867 † 1939) aus der Bäckerei Kirchstr.53 gegenüber der kath. Kirche, vererbte die Bäckerei an seine Tochter Sophia Maria geb. 1900, die nach der Eheschließung mit Bäckermeister Paul Lütke-Börding geb. 1900 und der Geburt der Kinder Marianne, Elsbeth, Inge und Anneliese schon 1939 im Alter von 39 Jahren verstarb.

Gebürtig aus dem Münsterland war Bäckermeister Paul Lütke-Börding bekannt für den sog. Schalk im Nacken. So schickte er Besucher der Bäckerei schon mal gerne zum gegenüber wohnenden Pastor mit der freundlichen Bitte: die dem Pastor geliebte „Korinthenflinte zurückzuholen, weil sie nachmittags in der Bäckerei gebraucht würde. Nachmittags saß er als Pensionär immer am gleichen Tisch in der Gaststätte und bediente die durstige Kundschaft. In Pausen rauchte er auch gerne seine Spezialzigarren. Von Gästen und Verwandten ließ er sich auch gern mal schnell zum elterlichen Bauernhof nach Südkirchen ins Münsterland fahren. Beim Übergang zur nächsten Generation der Bäckerei Kirchstr.53 musste man sich wieder an eine Namensänderung gewöhnen, weil Tochter Anneliese und Schwiegersohn Hubert Schulz seit 1959 die Geschäfte übernahmen, bis zur Schließung am 1.4.1998.

Hubert Schulz hat die Backtraditionen von Paul Lütke-Börding übernommen, vor allem die Rezepte für das große „Viereckige“ 4 Pfund (2 kg) Graubrot, das 3 Pfund- Bauernbrot je zur Hälfte aus Roggen- und Weizenmehl, das 2,5 Pfund-Kaseler mit 20% Roggen- und 80% Weizenmehl und natürlich samstags die leckeren Brötchen. Legendar sind auch die sogenannten „Schuhsohlen“ aus mit Sahne oder

Creme gefülltem Blätterteig. Herrlich im Geschmack und es krümelte immer so heftig. Ich vermisse die Schuhsohlen.



leckere Schuhsohlen aus Blätterteig

Wenn man zum Brotkaufen geht, heißt es heute noch oft: „Ich geh’ mal eben nach Börding“. Während der Börding-Zeit, später noch unter Hubert Schulz, wirkten Fritz und Manfred Prünke als Bäcker und Konditoren. Sie sind Neffen von Maria Sophia Lütke Börding geb. Prünke und Söhne von deren Bruder Fritz Prünke, Eigentümer der früheren Gaststätte Tanneck.

Nach fast 133 Jahren wurde der Backbetrieb eingestellt, zwischenzeitlich an Bäckerei Kleine-Benne vermietet, aber Heiko Klapp aus Ense-Bremen übernahm danach die Verkaufsstelle gegenüber der kath. Kirche als Filiale. Also besteht im Jahr 2015 der Bäckereistandort Kirchstraße 53 seit 150 Jahren.

Die Bäckerei und Konditorei Klapp in Ense-Bremen kann auf eine über 100 Jahre alte Geschichte zurückblicken. 1910 gründete Bäckermeister Kaspar Humpert die Bäckerei in Bremen. Er belieferte seine Kunden bis in die umliegenden Dörfer mit Pferd und Wagen, im Winter mit Hundeschlitten. 1935 übernahm sein Schwie-

gersohn Heinrich Klapp den Betrieb und baute ihn mit seiner Frau Thea aus. Ein Rückschlag ereignete sich 1968. Schwere Unwetter überfluteten den Ortskern. Die Maschinen der Bäckerei Klapp mussten größtenteils ersetzt werden.

1971 übernahm Heinz Klapp den Betrieb, den er modernisierte und erweiterte. Nach seinem frühen Tod 1992 führte seine Frau Christel das Geschäft weiter, mit ungefähr 30 Mitarbeiter-innen. In 4. Generation übernahm 2002 Heiko Klapp die Bäckerei. 2010 feierte der Betrieb sein 100-jähriges Bestehen. 60 Mitarbeiter-innen arbeiten im Unternehmen, das im Übrigen großen Wert auf die Lehrlingsausbildung legt. Neben dem Hauptgeschäft in Ense-Bremen eröffnete Heiko Klapp mehrere Filialen, so auch in Wickede.



Kaspar Humpert



Heinrich Klapp



Heinz Klapp



Heiko Klapp

Mühle, Bäckereibetrieb und Landwirtschaft Schlünder in Wimbern „Am Graben“.

1839 baute der Posthalter Christoph Schlünder eine Wassermühle. 1860 wurde in eine Dampfmaschinen-Anlage investiert. Paul

Schlünder, der nach Ende des I. Weltkriegs zuerst verschollen, nach 6 Jahren aber nach Wimbern zurückkehrte, übernahm das Erbe und wollte das Getreide aus seiner Landwirtschaft selbst verwerten. Daher baute er in das Mühlengebäude eine Bäckerei ein. Er stellte den Backbetrieb aber wieder ein, da er unrentabel war.

Am 24.07. 1927 übernahm sein Bruder Christoph Schlünder als Pächter des Gebäudes Hauptstraße 141 in Wickede die dortige Bäckerei Kieserling. Auf alten Briefbögen warb dieser für „Echt westfälisches Pumpernickel“ frisch und konserviert in Dosen. Vom Beginn der Schlünderschen Ruhrtaler Pumpernickelbäckerei gibt es im Keller des Hauses Hauptstraße 141, das sich heute im Besitz der Familie Schulze-Geiping befindet, noch Spuren der damaligen Backöfen. Auf dem Foto unten ist Christoph Schlünder sen. stehend an der Autotür zu finden, wobei einer der ersten Lieferwagen schon die werbende Aufschrift trägt: „Ruhrtaler“

Echt Westfälisches Pumpernickel
Die Anfangsjahre waren hart, berichtet Christoph Schlünder jun. 1930 ersteigerte der Gründer den Urhof „Am Graben“ wieder zurück, wobei die Verwandtschaft finanziell helfen konnte. Mit einem „NAG“ Dreirad / Holzkastenwagen wurden die Brotprodukte, Pumpernickel und Platenkuchen zu den Kunden auch in die umliegenden Dörfer gefahren.

1936 wurden 2 Opel-Blitz Lieferwagen angeschafft, die ab 1939 mit Ausbruch des II. Weltkrieges ersatzlos eingezogen wurden. Durch Kriegseinwirkungen stand 1943 der gesamte Mühlen- und Bäckereibetrieb in Flammen und brannte bis auf die Grundmauern nieder. Als der Krieg näher kam und alle Städte zerstört waren, wurde in der Zusammenbruchzeit Tag und Nacht in den noch intakten Steinöfen gebacken. Erst 1948 begann der Aufschwung mit der

Währungsreform; die Menschen konnten wieder einkaufen, so auch das „Ruhrtaler Pumpernickel“. Durch einen neuen Backmeister wurde 1952/53 das runde Mühlenbrot eingeführt und begeistert von den Vertriebenen gekauft.



Erste Schlündersche Ruhrtaler Pumpernickelbäckerei Hauptstraße 141



Ruhrtaler Brotfabrik Schlünder „Am Graben“ in Wimbern

Ein neues Verpackungssystem wurde 1954 entwickelt und das Pumpernickel keimfrei gemacht, sodass man eine Haltbarkeit von 8-12 Monaten erreichte. Die Entwicklung blieb nicht stehen. 1955 wurde „Demeter-Brot“ aus biologisch/dynamischem Anbau gebacken, dazu kam als weitere Spezialität das gut bekömmliche „Steinmetz-Brot“. 1956 begann der Export nach Belgien und Holland.

Ab 1958 erfolgten Lieferungen über Hamburger Exporteure nach USA, Kanada und Australien. 1960 begann die Lizenz mit „Golden Toast“ und ab 1961 verkaufte



ehem. Buttermühle, später Molkerei

Schlünder Butterstollen an Firmen für Präsenten. Ende der 1960er und 1970er Jahre verstärkte sich der Wettbewerbsdruck. Auch die Ruhrtaler Brotfabrik wurde davon betroffen und stellte 1973 den Betrieb ein. Am 2. Januar 1966 machte sich Christoph Schlünder jun. mit der Firma „Schlünder Export Brot“ selbständig, zuerst in Echthausen dann in Wickede. Ab 1967 hatte er auf der ANUGA einen eigenen Messestand und ab 1973 bis heute ist „Schlünder Brot und Kuchen“ auf der ISM (Internationalen Süßwarenmesse) in Köln und in den USA auf der „Fancy Food Shows“ in New York, Chicago und Atlanta GA vertreten. Von überall kamen neue Interessenten und Kunden dazu. Es entwickelte sich ein Exportgeschäft mit weltweiten Verbindungen.

Lieferungen in alle südeuropäischen Urlaubsländer wie Italien, Griechenland, Rhodos, Cypern, Madeira und den Kanarischen Inseln entstanden durch den wachsenden Tourismus, denn viele dt. Urlauber wollten auf ihr gewohntes Brot nicht verzichten. Die Marke „Schlünder“ ist mit ihren Backspezialitäten auf allen Kontinenten in über 30 Ländern der Erde vertreten.

Wie Neheim-Hüsten als Leuchtenstadt und Solingen als Klingenstein bekannt sind, kann man Wickede (Ruhr) und Wimbern mit der Herstellung von Fahrradteilen und Pumpernickel zur Lieferung in alle Welt in Verbindung bringen,

Letzteres ist mit dieser Geschichte bewiesen. Es ist vor allem interessant, dass Bäckerfamilien aus dem kleinen Bauerndorf Wickede vor etwa 200 Jahren mit dem Backen von Schwarzbrot und Pumpernickel begonnen haben und diese Spezialitäten heute von den nachfolgenden Generationen der Gründerfamilien Prünthe und Schlünder



landesintern verkauft und in alle Kontinente der Erde exportiert werden.

Anmerkung: obiger Teil der Familie Schlünder ist die Kurzfassung einer chronologischen Schlünderschen Zeitgeschichte.

Fotonachweise: Privat, Heimatverein Wickede, Firmen Homepages

4K ▶ Catharine Prünten II.2

* 1675 + 22.09.1730

∞ 21.01.1698

8K ▶ 8K ▶ Johann Hermann Prünthe

Caspar Goeßmann gnt.Prünthe

* 25.01.1699

* 1670 + 10.12.1734

Peter Joachim Prünthe **III.2**

* 18.07.1700

∞ 12.02.1730 **5K ▶**

Catharina Müller

Peter Prünten

* 09.10.1678

Anna Elisabeth Prünthe III.5

Hoferbin

* 15.01.1702 + 28.12.1737

∞ 20.10.1733 **2K ▶**

Gerhard Angelsmann gnt.Prünthe

+ 08.03.1747

Anna Sprincken verh. Prünten I.2

* 1650 + 07.08.1711

∞ 1675

4 K ▶

Bernhard Prünten geb. Kortzen Ackersmann I.1

* 1650 + 02.02.1701

Anna Elisabeth Prünten

* 03.05.1681

Johann Caspar Prünthe

* 16.12.1703

∞ 15.06.1734

A.C. Polmann Pöller

* 06.03.1713 + 10.05.1740

∞ 20.08.1740

Cath. Ursula. Schulte Bentreop

* 11.05.1691

Johann Prünten

* 15.12.1634 + 14.01.1736

Heinrich Prünthe

* 01.08.1705

∞ 05.02.1739 **9K ▶**

Anna Maria Gr. Kettler

* 1716 + 06.04.1796

Cath. Elis. Prünthe

* 30.10.1707 + 08.04.1724

Johann Everhard Prünthe

28.04.

Vorfahren Sönnern

Anna Sybille Prünthe **II**

* 02.12.1714

1 unehel. Kind **1K ▶**

∞ vor 1744

Joh. Heinr. Lappmeyer

* 1720

∞ nach 1748

Fr. Wilh. Buschulte

* 05.05.1720

□

5K▶ Anna Cath.Elis. Prünte
* 15.03.1730 †31.03. 1730

Joh. Ev. Prünte
* 09.04.1731

Anna C. Prünte
* 28.01. 1734

Joh. Theodor Prünte

Anna C. Prünte
* 12.10.1737

2K▶ Caspar Hermann Prünte **IV.6**
* 25.06.1734
∞ 19.05.1767 4K▶
Cl. El. Scheing
* 31.07. 1739

Anna Cath.M. Prünte **IV.9**
Hoferbin
* 11.06. 1736 † 13.01.1786
∞ 04.06. 1772 5K▶
Mathias Prünte geb. Bastert
* 1739 † 19.03. 1809

9K▶ Anna Maria Prünte * 11.03. 1736 † 28.11. 1740

Johann Fr. Prünte * 07.06. 1739

A.E. Prünte * 12.05. 1742

Joh. Bern Prünte * 16.04. 1745
2 x verh.

Andreas Prünte * 22.09. 1747 † 07.05. 1750

Andreas Prünte * 22.12. 1750 † 1754

Johann Prünte * 29.06. 1751 † 20.10. 1757

Andreas Prünte * 27.05. 1754 † 01.10. 1800
∞ ? A.M. Budde

M. Cath. Prünte * 25.02. 1756
∞ 25.07. 1800 Caspar Waltz

1K▶ Johann Peter Prünte * 02.04. 1748 † 20.02. 1803

4K▶ Caspar Winold Scheing Prünte
* 16.09. 1767

Joh. Theodor Scheing Prünte
* 26.05. 1769

Philip Wilh. Prünte gen. Reinelt **V.3**
* 24.03. 1773 † 27.10.1842
∞ 24.11. 1794 11K▶
Anna Marg. Greve gen.Schmale
* 16.10. 1768 † 21.12. 1840

Arnold Bernh. Prünte
* 06.03. 1777

5K▶ Johann Heintr. Prünte Ackermann **V.6**
* 06.04. 1773 † 18.06. 1829
1. Wickeder Linie
∞ 10.10. 1806 8K▶
A.Chr.Cl. Elis.Rennebaum
* 14.11. 1784 † 22.02. 1854

A.C.Mar. Prünte
* 11.03. 1775
Verh. Kimeisen

Franz Heintr. Prünte **V.9**
Brantweinbrenner
* 05.05. 1778 † 28.12. 1845
2. Wickeder Linie
Christ. Lohmann ∞ 09.10.1828 1K▶
* 09.12. 1793 † 25.02. 1865
A.C. Westenfeld ∞ 16.11.1806 3K▶
* 1778 † 26.05. 1826

Caspar Theod.Prünte
* 11.12. 1780
∞ 14.11. 1812
A. Cat.El. Herten
* 11.02. 1793

Joana M.M. Prünte
* □ 16.03. 1785 † 25.03. 1785

2.0

11K▶ A.M.C. Prünthe

* 17.03. 1793

Johann Cas. Heinrich Prünthe

* 08.03.1795 † 26.03. 1846

∞ 17.11. 1834

C.Elis. Bödecker

* 04.03.1810 † 1861

Cat. Elis. Prünthe

* 24.12. 1786 † 24.02.1806

Cla, Prünthe

* 1797 † 29.12. 1871

A.M. Cath. Prünthe

* 14.03. 1799

A.Elis. Prünthe

* 21.03. 1801 † 06.05. 1806

A.M. Hel Prünthe

* 09.09. 1802 † 09.10. 1815

Cl. Elis. Prünthe

* □ 20.08. 1805

Caspar Theo Prünthe

* 30.04. 1807 † 23.05. 1822

Fr. Theo Prünthe

* 15.04. 1810 † 16.06. 1810

M. Elis. Prünthe

* 23.11. 1811 † 22.04. 1821

8K▶ Anna Cl. Cat. Prünthe

* 1807

M.Marg. Elis. Prünthe

* 18.02. 1810

N.N.Prünthe

* 24.09. 1813 tot

Fr. Caspar Prünthe

* 1815 † 07.06. 1817

A.M. Cath. Prünthe

* 14.06. 1818 † 26.06. 1818

9K▶ Bernh. Wilh. Peter Prünthe

* 04.05. 1850 † 20.06.1852

M.M.Prünthe

* 28.03. 1852 † 13.05. 1853

Ant. Elis. Angela Prünthe

* 02.03. 1854 † 23. 06. 1859

Peter Everhard Heinrich Prünthe

* 29.12. 1855 † 21.02. 1881

Franz Johann Heinrich Prünthe

* 12.04. 1858 † 14.08.1881

Cath. Elis. Prünthe Hoferbin Hauptstr. VII.7

* 24.07. 1860 † 13.09. 1910

∞ 20.07.1882

3K▶

Franz Kleeschulte(Schützenkönig 1885)

Ackerer und Gastwirt

* 24.10. 1848 † 16.02. 1890

∞ 13.01. 1891

4K▶

Theod. Arndt Land- und Gastwirt

* 18.04. 1859 † 01.12. 1931

Franz Friedr. (Fritz) Prünthe

* 06.09. 1862

3.0

Fr. Eberhard Prünke **Bäcker**, Wirt, Ackerer **VI.18**

* 03.08. 1819 † 27.01. 1895
Meistbeerbter 1. Klasse
∞ 27.11. 1847
Cath. Elis. Meyer-Schmidt
* 22.11. 1826 † 28.07. 1848
∞ 26. 07. 1849 **9K▶**
A,M. Heymer
* 15.11. 1825 † 27.8. 1876

Caspar Theo Heinrich Prünke **VI.21**

* 02.02. 1823 † 30.05. 1876
∞ 07. 1852 **2K▶**
Angela Clara Wiemer Harre
* 1830

Philipina M. Cath. Prünke

* 03.08. 1826 † 06.05. 1830

3K▶ Johann Fr. Heinrich Prünke **VI.24**

Bäcker, Krämer, Wirt
1858 Hof abgebrannt
Heute dort Sparkasse Werl
gegenüber Neubau
heute dort Gasstätte Arndt

Bau Bäckerei Börding ca. 1865
* unehelich 20.04. 1826 † 24.01. 1902
∞ 1865 **4K▶**
Cl. Soph. Hornkamp (Nachbar)
* 16.11.1888 † 03.01. 1926

Franz Josef Prünke **VI.26**

* 07.02. 1832 † 10.01. 1892
∞ 21.11. 1867 **2K▶**
Franziska Humpert

* 07.12. 1840 † 19.08. 1904

Mar. Cath. Prünke **VI.28**

* 04.11. 1833 † 04.02. 1861
∞ 04.02. 1861 Ludwig P. Lange **6K▶**
* 11.05. 1833 † vor 1887

Anna Prünke **VII.11**

* 21.09. 1865
∞ 12.05. 1891 **2K▶**
Caspar Hültenschmidt Sägemüller
* 23.09. 1857 Huxmühle

Elis. Franz. Wilhelmina Prünke

* 25.06. 1868 † 1870

2K▶ Peter Heinrich Prünke **Bauer VII.13**

Hoferbe in Westönnen
* 01.06. 1853 † 09.02. 1924
∞ 18.02. 1879 **5 K▶**
Maria Kayser
* 26.08. 1858 † 28.08. 1922

Eberhard Prünke **Priester in USA**

* 25.01. 1855 † 25.09. 1932

4K▶ Heinrich Prünke

* 27.07. 1866 † 06.11.1918 Krieg

Joseph Prünke Bäcker Kirchstraße 53 **VII.17**

Mitgründer und Sponsor Musikkapelle
* 04.07. 1867 † 17.03. 1939
∞ 09.07. 1895 **7K▶**
Anna H. Schmidt
* 06.02. 1869 † 15.02. 1934

Ludwig Caspar Bäcker Untere Kirchstr. **VII.19**

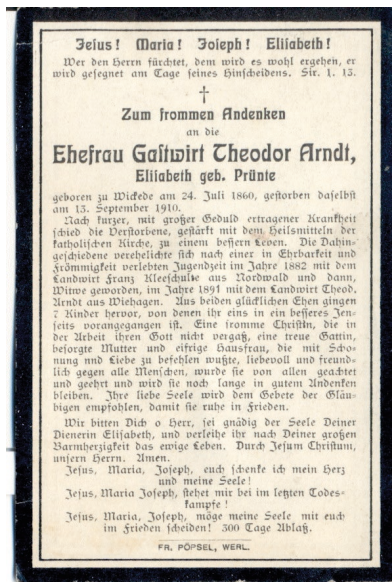
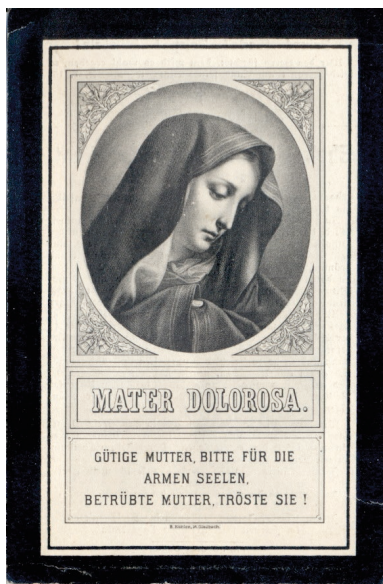
* 30.09. 1868 † 04.01. 1912
Gründungsmitglied Spadaka 1900
∞ 31.01. 1899 **7K▶**
Caroline Cramer
* 09.01. 1873 † 01.11. 1917

Maria Prünke **VII.22**

* 22.07. 1870

∞ 05.05. 1891 **1K▶**
Anton Derbogen
* 1864

3.1



2K► Joseph Anton Prünke VII.23

* 24.08.1868 + 02.06. 1930

∞ 22.02. 1900

3K►

A.F.A: Goeke

* 19.04.1880 + 04.12. 1966

Franziska Prünke

* 14.09. 1870

∞ 14.06. 1892

Jakob Moritz Carl Derbogen

* 1866

6K► Friederike M. Lange

* 31.08. 1858

Maria Theresia Caroline Lange

* 07.11. 1862

Heinrich Wilh. Lange

* 07.02. 1864

Wilhelm Lange

* 19.02. 1866

Peter Fr. A. Lange

* 18.07. 1867

Fr. Jos. Leopold Prünke unehelich

* 12.06.1854 + 21.06. 1854

Vater F. Berkhoff

3.2

3K▶ Franz Eberhard Kleeschulte
* 22.05. 1883

Johseph Heinrich Kleeschulte **VIII.2**

* 19.03.1886 † 24.01. 1959
∞ 01.03. 1919 **4K▶**

M.Elis.Scheiter
* 11.04..1893 † 28.10. 1956

Bernhard Kleeschulte
* □ 23.01. 1889 † 24.04.1894

4K▶ Fr. Caspar Arndt
□ 08.10. 1891 † 23.10.. 1914 gefallen

Peter Theo Arndt **Landwirt Hauptstr. VIII.6**

* 01.04. 1894 † 18.11.1970
∞ 23.06. 1920 **8K▶**

M. Elis. Rennebaum
* □ 04.04.1894 † 16.02. 1962

Antoinette Luise Franz. (Toni) Arndt **VIII.9**

* 30.05. 1896 † 24.01. 1941
∞ 25.09. 1918
Franz Hellmann gnt.Schmidt Landwirt
* 26.02. 1879 † 28.11. 1920
∞ 10.01. 1922 **6K▶**

Heinrich Schulze Geiping
* 11.04. 1888 † 13.06. 1939

Joseph Arndt
* 13.02. 1900 † 19.10. 1980

∞ 1930 Maria Schulte
∞ 1958 Adele Herbsthoff
* 1905

2K▶ Fr. Caspar Hültenschmidt
* 27.02. 1892 **Huxmühle**

Elis. Hültenschmidt
* 05.05. 1893 **Huxmühle**

4K▶ Elis.M. Kleeschulte **IX.2**

* 28.11. 1919 † 30.03. 2011
∞ 14.05. 1949 **2K▶**
Bernh. Gehrke
* 27.12. 1905 † 13.08. 1958
∞ 18.07. 1964

Joh. Haverkamp
* 25.11. 1911 † 22.12. 2001

A.M. Kleeschulte **IX.5**
* 08.01.1922 † 07.10. 2009
∞ 12.06. 1952 **4K▶**

Hans Brüggeshemke
* 26.05. 1919 † 23.06. 1968

Irmgard Kleeschulte **IX.7**
* 10.07.1926 † 23.07. 1970
∞ 08.10. 1950 **2K▶**
Ernst Beckenbauer
* 03.11. 1923 † 13.12. 1999

M.J. Kleeschulte **IX.9**
* 17.05. 1932
∞ 02.05. 1957 **2K▶**

Jos. Meiwes
* 11.02. 1931 † 2014

8K▶ Theo Arndt
* 28.01. 1921 † 09.02. 1921

Josef Arndt, **Schützenkönig+ Fest-u.Landwirt IX.11**

* 23.04. 1922 † 20.12. 1991
Haupterbe Ländereien
∞ **3K▶**

Ag. Cremer
* 01.03.1924 † 28.11. 2005

Theod. Arndt
* 03.04. 1923 † 01.03. 192

Heinrich Arndt
* 20.02. 1925 † 26.02. 1926

Else Arndt **IX.16**
* 19.03. 1926 † 21.05. 1998
∞ 19.11. 1852 **3K▶**

Franz Schulte gnt. Wulf
* 30.03. 1922 † 03.02. 2011
2 x Schützenkönig und 1 x Kaiser

4.0

5K▶ Maria Prünke
* 31.08. 1889 † 25.05. 1979
∞
Bernhard Schnettler
* 14.05. 1885 † 02.04. 1941

Elisabeth Prünke **VIII.19**
* 27.10. 1892 † 29.08. 1967
∞ 12.11.1919 **5K▶**
Franz W. Düsener **Wirt und Bäcker**
* 26.03.1898 † 16.08. 1950

Anna Prünke **VIII.21**
* 11.05. 1895 † 09.04. 1976
∞ 1922 **1K▶**
Heinrich Schulte
* 21.06. 1891 † 19.03. 1988

Theresia Prünke
* 08.04. 1897 † 16.08. 1989
∞ 1926
Adolf Mertin
* 09.03. 1892 † 29.09. 1970

Eberhard Prünke **Hoferbe**
* 25. 09. 1898 † 12.05. 1935
∞ 1933
Mar. Düser
* 08.06. 1902 † 02.06. 1986

Irmgard Arndt **IX.18**
* 08.05. 1928
∞ 06.09. 1954 **4K▶**
Heiner Rasche **Schützenkönig Vinzentius**
* 22.08. 1925

Mechthild Arndt **IX.20**
* 27.01. 1930 † 02.02. 1999
∞ 29.09. 1965 **2K▶**
Franz B. Overmeyer
* 21.08. 1923 † 12.11. 1992

Mia Arndt
* 27.02. 1934
∞ 19.07. 1955 **2K▶**
Theo Bartels **Hotellier**
* 22.02. 1929

6K▶ 1.Ehe Fr. Hellmann
* 12.04.. 1920 † 02.10.1943
Rußland

2. Ehe Margarete Schulze Geiping **IX.25**
* 30.08. 1923 † 22.06. 1998
∞ 19.05. 1940 **4K▶**
Hermann Lichte **Möbelhaus**
* 21.03. 1917

Heinr. F. Schulze Geiping
* 26.01. 1925 † 14.02. 1973
∞ 1950 **3K▶**
Elis. Beilenhoff Lütttringen
* 07.02. 1929

Heribert Schulze Geiping **IX.29**
* 11.06. 1926
∞ 10.02. 1954 **2K▶**
Inge Droste
* 29.11. 1930

4.1

7K▶ Josef Anton Prünte
* 23.04. 1896 † 11.04. 1917 Krieg

Maria Sophia.Prünte VIII.28
* 22.04. 1900 † 23.12. 1939
∞ 1926 **5K▶**
Paul Lütke Börding Bäcker Kirchstr. 53
* 01..07. 1900 † 03.06. 1978
Spezialität Schuhsohlen aus Blätterteig

Sophia Elis. Prünte
* 03.08. 1901 † 16.10. 1931

Anna Ferdinandine (Dina) Prünte
* 29.03. 1903 † 06.08.1979
∞ 06.06.1950
Emil Büttner
* 21.01. 1889 † 15.12. 1969

Heinrich Theo Prünte
* 24.03.1905 † 01.04. 1905

Josephine Prünte
* 16.09. 1907 † 16.09. 1907

Friedr. Wilhelm. (Fritz) Prünte **Bäcker VIII.34**
* 10.05. 1910 † 17.04. 1992
∞ 14.11. 1934 **3K▶**
Franziska Kaltenbach
* 20.02. 1908 † 14.08. 1999

Elis. Schulze Geiping **IX.32**
* 19.11.1929
∞ 11.05. 1955
Heinrich Stahlhoff
* 1925 † 1956
∞ 23.06. 1959 **1K▶**
Willi Stahlhoff
* 05.03. 1927

Hubert Schulze Geiping **IX.33**
* 24.04. 1931 † 05.09. 2009
∞ 08.10. 1954 **3K▶**
Fränzi Bauerdick
* 27.12. 1931 † 06.05. 2009
2 x Schützenkönigin, 1 x Kaiserin

5K▶ Luzie Düsener IX.36
* 10.04. 1921
∞ 26.02. 1949 **6K▶**
Franz Keggenhoff
* 23.03. 1907 † 07.01. 1984

Theresia Düsener
* 05.05. 1922
∞ 19.11. 1949
Fr. Kampschulte
* 18.01. 1914 † 07.02. 2000

Franz Düsener
* 08.03. 1925 † 22.05. 2007
∞ 26.05. 1961
Elis. Schäferhoff
* 02.11. 1935

Elis. Mar. Else Düsener
* 11.07. 1927
∞ 02.07. 1958
Fritz Böllhoff
* 30.07. 1923 † 28.06. 2006

Mathilde Düsener
* 23.10. 1933
∞ 26.11. 1958
Fritz Nieder
* 14.01. 1928 † 25.12. 1991

4.2

7K► Carolina Friederike Prünke
* 01.01. 1900 † 01.01. 1900

N.N. Prünke
* 06.10. 1900 † 06.10. 1900

Caspar Franz Prünke Bäcker VIII.38
* 15.01. 1903 † 1956 Pate Caspar Hohoff, Bäcker
Gründung Pumpernickel Bäckerei Münster 1929
∞
Johanna Berg
* 02.12. 1902 † 24.07. 1978

Franz Prünke VIII.40
Erbe Untere Kirchstraße
* 21.11. 1904 † 09.01. 1938
∞ 31.10. 1931
Agnes Maria Humpert
* 22.07. 1904 † 16.02. 1994

N.N.. Prünke
* 16.06. 1906 † 16.06. 1906

N.N. Prünke
* 19.12. 1907 † 19.12. 1907

Heinrich Wilhelm Prünke Bäcker VIII.44
Gründer Pumpernickelbäckerei
Gelsenkirchen 1.10. 1936
* 03.10. 1909 †
∞ 08.09. 1936
Hedwig Holtkamp.
* 14.02. 1911 †

1K► Heinr. Schulte
* 11.11. 1923 † 27.03. 1990

5K► Marianne Lütke Börding IX.47
* 08.09. 1928 † 18.03.2002
∞ 10.06. 1954
Georg Mischke Bäcker
* 05.04. 1923 † 05.01. 1994

Elisabeth Jos. Lütke Börding IX.49
* 26.05. 1930
∞ 02.04. 1950

Ernst Fritz Pieper
* 28.09.1926 † 12.08. 1991
Gründung Pieper Metallbearbeitung
01.09. 1965

Inge Lütke Börding IX.51
* 29.08. 1932
∞ 07.02. 1956
Hans Kleinewiese Bäcker
* 06.10. 1932 †

Anneliese Lütke Börding IX.53
* 12.04. 1935 † 05.10. 2006
∞ 21.08. 1958
Hubert Schulz Bäckerei. Kirchstr.53
* 05.03. 1933
Heute Verkaufsstelle Klapp Ense Bemen

Paul Lütke Börding
* 12.04. 1935 † 12.04. 1935

3K► Fried.Wilh.Prünke Bäcker IX.55
* 10.07. 1935 † 16.03. 1987
∞ 18.11. 1969
Rita Schwarzkopf
* 1936
Geschieden 1985

Franz Josef Prünke
* 18.05. 1937 † 31.07. 1970
∞ 24.04. 1962
Gerlinde Meier
* 25.07.. 1940

4.3

1K▶ H.L.A.M.F. Derbogen
* 17.09. 1893
∞ 29.06. 1918
Ida Liese
* 08.12. 1884

3K▶ Joseph Prünthe **VIII.48**
Walzer
* 05.12.1902 † 31.10. 1971
∞ 29.10. 1927 **3K▶**
A.M. Goebel
* 21.05.1903 † 22.01. 1985

Elis. Franziska Prünthe **VIII.51**
* 25.01. 1905 † 02.03. 1994
∞ 01.12. 1928 **3K▶**
Anton Lange
* 31.07. 1900 † 10.04. 1992
Vater Anton Lange/Mutter Anna Einhoff

Ludwig Prünthe **VIII.52**
* 06.03. 1919 † 29.07. 1994
∞ 27.11. 1946 **2K▶**
M.C. Schlotmann
* 23.07. 1916 † 30.11. 1956
∞ 19.11. 1957
Else. Vickermann
* 19.11. 1919 † 11.07. 2005

Manfred Prünthe **Bäcker**
* 14.08. 1940
∞ 15.07. 1971 **2K▶**
Edith Fischer
* 21.01. 1945

1K▶ Maritha Prünthe **Bäckerei Münster IX.62**
* 17.07. 1938
∞ **2K▶**
Hubert Schulze Hillert **Bäckermeister**
* 24.01. 1934

1K▶ Gerhard Kaspar Prünthe **IX.63**
* 19.08. 1934 † 23.03.1970
Besitzung Untere Kirchstraße
∞ 21.09. 1967 **2K▶**
Magda Prünthe Neuhaus
* 03.06. 1939

2K▶ Lisel Mila Prünthe
* 14.03. 1939 † 1991
∞ **2K▶**
Juan Mila
† 1987

Ingrid Prünthe **Bäckerei**
Gelsenkirchen
* 01.10. 1941
∞ 1965 **2K▶**
Friedrich.Wilhelm. Gill

4.4

3K▶ Franz Josef Prünke **IX.67**
* 18.09. 1928 † 27.06. 2003
∞ 07.09. 1955 **4K▶**
Elis. C. Risse
* 03.10. 1931

Ernst Prünke **IX.69**
* 27.09. 1936
∞ 19.08. 1959 **3K▶**
Helga Such
* 05.01. 1937

Rolf Otto Prünke
* 31.05. 1940
∞ 22.02. 1963 **2K▶**
E. Filthaut * 30.04 .1941 gesch.
∞ **1K▶**
Ilse Robbert
* 28.07. 1952

3K▶ Heribert Lange **IX.74**
* 09.03. 1935 † 04.05 1978
∞ 02.08. 1960 **3K▶**
Elis. Rebbert
* 1936 † 1996

Helmut Lange
* 03.07. 1937
∞ 27.03.1960 **1K▶**
Rita Notikat □ um 1940 † 2014

Wilma Lange
* 26.12. 1940
∞ 01.02. 1968 **1K▶**
Adolf Manfred Engels
* 30.01. 1934 †

2K▶ Karin Prünke
* 20.02. 1950
∞ 04.06. 1971
Adolf Schörnich
* 27.04. 1942

Ursula Prünke Wiethoff
* 10.12. 1952
∞ 14.09. 1973
Helmut Wiethoff
* 1950

4.5

Die Geschichte des Krankenhauses „St. Josef“ in Wickede

Von Josef Kampmann und Franz Haarmann †

Im Central-Volksblatt Nr. 28 vom 4. Februar 1902 ist unter Wickede (Ruhr) folgende Meldung zu finden:

Vor einigen Tagen traf hier die erfreuliche Nachricht ein, dass die Niederlassung von Krankenschwestern am hiesigen Orte aus dem Mutterhaus zu Olpe (Franziskanerinnen) die regierungsseitige Genehmigung erhalten hat. Wahrscheinlich werden dieselben zu Anfang Mai d.J. hier eintreffen und ist damit ein schon lange gefühlten Bedürfnis abgeholfen.

Am 3. Juni 1902 trafen vier Schwestern (Oberin Emerentiana und die Schwestern Innocentia, Vigilia und Nuntia –Franziskanerinnen von der ewigen Anbetung) von Olpe ein und nehmen Wohnung in der alten „Kaplanei“ (heute Kirchstr. 51 Haus Lange/Kampmann). Sie begannen mit der ambulanten Krankenpflege und eröffnen im November nebenan eine Näscheule im Hause der Bäckerei Prünfte. In den Sommermonaten beaufsichtigten sie eine Kinderbewahrschule in der Schützenhalle.

Für die Krankenpflege war es auch höchste Zeit, denn vom 28. März bis 10. Mai 1903 starben innerhalb von sechs Wochen 17 Kinder an Masern. Das älteste Kind war 6 Jahre und 4 Monate und das jüngste Kind 7 Monate alt.

1903 erbaute der Orden am Rande der Wickeder Ortsmitte, westlich neben dem Gehöft Rennebaum, das Schwestern- und Krankenhaus, das 1904 bezogen wurde. Als Hauspatron wählte die Oberin den hl. Josef und nannten es „St. Josefs-Haus“.

Das Haus diente der Unterbringung der Schwestern und einzelner Kranker. Das war



Neubau des Krankenhauses

der Anfang des Wickeder Krankenhauses.

Im Jahr 1900 wird Dr. Wilhelm Röper (* 21.1.1871) als praktischer Arzt erwähnt. Zu diesem Zeitpunkt hatte Wickede eine Einwohnerzahl von 1.568 Personen.

Im März 1901 ist Dr. Joseph Hoberg (* 1874 † 1949) als praktischer Arzt in Wickede ansässig. Zu diesem Zeitpunkt hatte Wickede 1.727 Einwohner.

Im Auftrag der Krankenhausverwaltung Wickede stellt die Oberin Sr. Emerentiana am 28.11.1908 den Bauantrag auf Errichtung einer Leichenhalle und eines Holzschuppens an der Grenze zur Besitzung Rennebaum.

Dieses Nebengebäude wurde auf Antrag von Juli 1927 nochmals erweitert. Die Leichenhalle diente bis zur Errichtung der Aussegnungshalle des Kommunalfriedhofes 1969 als Ausgangspunkt der Beerdigungen zu den Friedhöfen.

Ab 1912 gab es dann auch die Möglichkeit



Dr. Josef Hoberg

der stationären Versorgung im Krankenhaus mit 12 bis 16 Betten, wobei Dr. Hoberg, der einzige praktizierende Arzt am Ort, die Versorgung übernahm.

Im Dezember 1920 praktizierte im Krankenhaus der Arzt Dr. Fritz Leingardt (* 1888) der sich später in Werl niederließ. Ab 1925 (Wickede hatte nun 2.363 Einwohner) waren auch in bescheidenem Rahmen Operationen möglich, die Dr. Eugen Ense (* 1887) übernahm. Doch schon drei Jahre später hatte sich Dr. Ense am 20.3.1928 nach Berlin abgemeldet.

1926 begann Dr. Ernst Gaugel (* 1894 † 1961) seine Tätigkeit als Chefarzt und Chirurg im Krankenhaus.



Dr. Ernst Gaugel

Er übernahm die Praxis von Dr. Leingardt im Hause von Bernhard Bauer an der Hauptstraße. Noch heute ist er vielen Wickedern mit seinem Spitznamen bekannt: Dr. Gelle.

Gebürtig von Untersiggingen in Baden-Württemberg, in der Nähe des Bodensees, konnte er seine schwäbische Herkunft nicht verleugnen. Seine Schwester Maria heiratete 1929 den Kaufmann Christoph Schlünder



Krankenhaus vor der Erweiterung

aus Wimbern.

Das Krankenhaus wurde bald zu klein und



Erweiterung des Krankenhauses 1934

man beschloss es zu erweitern. 1934 bis 35 wurden die Bauarbeiten durchgeführt und man hatte jetzt eine Belegung von 60 Betten zur Verfügung. Jetzt wirkten hier die frei praktizierenden Ärzte Dr. Gaugel, Frau Dr. Lütke-Ostendorf und Dr. Hoberg.

Die Möhnekatastrophe vom 17.05.1943 ging nicht spurlos am Krankenhaus vorbei. Strom, Wasser und Telefon fielen aus. Man schien von der Welt abgeschnitten zu sein. Die Schwestern Henrida und Gerlandis halfen, über 80 Tote zur Identifizierung und Bestattung vorzubereiten.

1944 heiratete in Wickede Dr. Adolf Klaus (* 1914 † 2009) die jüngste Tochter Eleonora (Loni) von Dr. Hoberg und praktizierte später in der Praxis seines Schwiegervaters Hauptstraße 63, die dann sein Sohn Peter (* 1945) weiterführte.

Am 7. April 1945 wurden durch Artilleriebeschuss des Krankenhauses Fenster und Treppenhaus stark beschädigt und einen Tag später wurde durch eine Phosphorbombe der Speicher in Brand gesetzt, doch durch schnelle Hilfe konnte der Brand gelöscht werden.

Bei der Durchsicht des Sterberegisters im Standesamt Wickede wurde in der Zeit des Kriegsendes 1945 der Begriff „Kreissiechenhaus“ gefunden. Es konnte sich nur um das „St. Josefshaus“ handeln, da es Ordens-

schwwestern waren, die den Sterbeeintrag vornehmen ließen.

Dr. Gaugel verließ nach dem Krieg aus persönlichen Gründen das Krankenhaus und wirkte bis zu seinem Tod 1961 in seiner Praxis in Wickede. Er hatte Anfang der 50er Jahre neu in der Kirchstraße gebaut, heute praktiziert hier Dr. Uwe Stücker.



Dr. Theodor Weber Am 1. September 1950 wurde Dr. Theodor Weber (* 1911 † 1972) als Chefarzt und leitender Chirurg im „St. Josefs-Haus“ angestellt. Er hatte zunächst gezögert nach Wickede zu kommen, da zu dieser Zeit auch die Wimberner „Sonderanlage“ im Gespräch war, als Krankenhaus betrieben zu werden. Dieses begann am 1. Januar 1951 als Krankenhaus zu wirken. Dr. Webers Schwerpunkt im „St. Josefs-Haus“ war neben der Chirurgie auch die Geburtshilfe. Bei ihm war es auch möglich, dass der Vater bei der Geburt dabei war, sein Argument: „*Er war dabei wie es rein kam, dann kann er auch dabei sein, wenn es rauskommt.*“ Seine direkte Art hat vielleicht machen verärgert, doch ihm kam es auf das Ergebnis an. Bei größeren Operationen holte er sich Frau Dr. Lütke-Ostendorf zur Assistenz.



Elisabeth Sälzer im September 1962

An dieser Stelle möchten wir an die Hebamme Elisabeth Sälzer (* 1905 † 1973) erinnern, die rund 4.500 Kinder dazu verhalf, das Licht der Welt zu erblicken, ob bei Hausgeburten oder dann verstärkt im Krankenhaus, wo sie als Hebamme tätig war.

1958 erhielt Dr. Weber die Anerkennung als „Durchgangsarzt“ und das Josefs-Haus die Zulassung als Betriebsunfallkrankenhaus durch die Berufsgenossenschaft. Bei der hiesigen starken Industrie und den vielen kleineren Firmen war eine schnelle Hilfe bei Unfällen wichtig.

1963 begann man mit den Um- und Erweiterungsbau des Krankenhauses und des neuen Schwesterwohnheims. Dieses wurde am 25. Juli 1964 eingeweiht und durch den Umzug der Ordensschwwestern und des Personals in das neue Heim, konnte das Krankenhaus nach Renovierung auf fast 100 Betten erweitert werden.

1970 wurde zur besseren Stromversorgung im alten Schweine- und Hühnerstall eine eigene Trafostation gebaut. Die Wäscherei und das Bügelzimmer konnte neben der Leichenhalle erweitert werden.

Mit dem Neubau des „Herz-Marie-Krankenhauses“ in Wimbern (Eröffnung 29. September 1971) zeichnete sich das Ende des Wickeder Krankenhauses ab. Die Planungen gingen zur Umwandlung in ein Alten- oder Seniorenheim hin. Bis zum Jahresende 1971 konnten schon 17 Heimpfleglinge aufgenommen werden.

Dr. Theodor Weber beendete aus gesundheitlichen Gründen ebenfalls Ende 1971 seine Tätigkeit im Krankenhaus und verstarb nach schwerer Krankheit am 4. Januar 1972 im Krankenhaus zu Wimbern. Sein Sohn Ulrich (* 1953) trat in die Fußstapfen seines Vater. Auch er ist Chirurg und betreibt in Wickede eine Praxis für Allgemeinmedizin.

Das Seniorenheim „St. Josef“ wurde 1998

durch den St. Klara-Hof (betreutes Wohnen) und einige Jahre später durch den St. Antonius-Hof erweitert.

Die Anerkennung des segensreichen Wirkens der Ordensschwwestern aus Olpe wurde durch die Verleihung der Ehrenmedaille der Gemeinde Wickede (Ruhr) auf dem Jahresempfang 2002 an Sr. Wendelburga ausgedrückt, die fast 50 Jahre in Wickede tätig war.

Am 18. Juni 2015, nach 113 Jahren, verließen die letzten vier Ordensschwwestern, Sr. Mechthildis, Sr. Hadwigis, Sr. Ingeborg und Sr. Theresita, nach einem Festakt Wickede. Doch das Seniorenheim „St. Josef“ besteht weiter und bietet den älteren Mitbürgern, die sich selbst nicht mehr helfen können, Obhut, Betreuung und Hilfe.

*Quellen: Chronik des St. Josef-Hauses
Central-Volksblatt 1902 in Stadtarchiv Arnsberg
Notizen von Franz Haarmann †*

Amtsarchiv Werl:

B 59A-3: Leichenhalle Krhs. 1909

*B 59A-10: Erweiterung des
Krhs.-Nebengebäude 1927*

B 59-14: Umbau des Krhs. 1934 - 1935

B 64-4: Medizinalpersonen 1898 – 1932

B 64-6: Hebammen 1901 – 1932

Standesamt Wickede: Sterberegister 1945

*Chronik des 20. Jahrhunderts, 100 Jahre
Volksbank, 2000*

Wimbern, Eine Chronik; 2014

*Gespräch mit Dr. Ulrich Weber und
Christoph Schlünder*



Ansichten des Krankenhauses im Laufe der Zeit

Erinnerungen

Von Dr. Kunibert E. Knieper

Im Jahre 1951 wurde der Film „Die Sünderin“ in Deutschland uraufgeführt; ein Sturm der Entrüstung und des Protestes wurde ausgelöst. In die Kinosäle wurden Stinkbomben geworfen; es wurden Flugblätter verteilt, auf denen zur Verteidigung des „gesunden Ehrgefühls des Volkes“ aufgerufen wurde. An der Protest-Spitze setzten sich die Kirchen. So mahnte Kardinal Frings, Erzbischof von Köln, damals sein Kirchen-Volk: „Ich erwarte, dass unsere katholischen Männer und Frauen, erst recht unsere gesunde katholische Jugend, in berechtigter Empörung und in christlicher Einmütigkeit die Lichtspieltheater meiden, die unter Missbrauch des Namens der Kunst eine Aufführung bringen, die auf die Zersetzung der sittlichen Begriffe unseres christlichen Volkes herauskommt“. Die Hauptdarstellerin, Chansonsängerin Hildegard Knef, wurde wegen ihrer Nacktszenen als öffentliches Ärgernis eingestuft.

Was immer es auch war: „Die Sünderin“ ist rückblickend ein ziemlich Problem überladener Film, schwerblütig und düster. In den 1950er-Jahren, in denen das Alpenglühn der Heimatfilme die Kinoszene beherrschte, musste „Die Sünderin“ das Publikum und vor allem einige öffentliche Institutionen nachhaltig verstören.

Mit einer mehrjährigen Zeitverzögerung kam „Die Sünderin“ auch von Köln nach Wickede, in einer Zeit, als die Welt in Wickede noch heile war; es muss um 1955 gewesen sein, als vor 60 Jahren.

In unserer Heimatgemeinde gaben den guten Ton an und sorgten damals für Ordnung: Pfarrer Paul Ostermann, im Volksmund gern „Säulen-Paul“ genannt, Vikar Josef Müller als Fußball-Torwart überregional

bekannt und Motivator für die Jugend, Lehrer Wilhelm Becker machte in der letzten ausgelagerten Schulklasse Ordnung, die Lehrerinnen Paula Wirth, Elisabeth Feldmann und Klara Zobel unterstützen die heile Ordnung und in Echthausen war es der Lehrer August Streitbürger; bei Notstand griffen die Lehrer zur Prügelstrafe.

In Wickede (Ruhr) personifizierte sich die freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) durch den Zahnarzt Dr. Heinrich Neuhaus, der aktuell in seinem Schaukasten an der Hauptstraße 75 ständig über die aktuellen Filme im Lichtspieltheater (Schauburg) nicht nur informierte, sondern auch heftig kritisierte.

Alles zu einer Zeit, als das Fernsehen erst im Kommen und die breite Freizeitbeschäftigung in der Regel in dem Besuch des Kinos bestand. Die Kritik der Kirche und der FSK waren geradezu konterproduktiv. Obwohl verboten, war es besonders attraktiv, diesen Skandalfilm zu besuchen und dabei möglichst nicht gesehen zu werden. Der Film war das große Thema und die Vorführung begann jeden Abend –wie gewohnt– mit der Fox-tönenden Wochenschau.

Beteiligt an der Kritik waren auch zwei Jungen der Gemeinde, noch im vorpubertären Alter. Diese hatten als Ministranten im Krankenhaus der Olper Franziskaner-Schwester mehrere Jahre gedient und waren entsprechend erzogen. Darüber hinaus auch durch die Anleitung von Ernst Bege mann (früher Grundschullehrer und später Rektor der Grundschule) erzogen und als St. Georgs-Pfadfinder „täglich eine gute Tat“ motiviert.

Nicht nur eine gute Tat, sondern auch eine große gute Tat wollten diese Jungen voll-

bringen und fassten den Beschluss, der in die Tat umgesetzt wurde.

Zur mitternächtlichen Zeit waren die Jungen auf dem Weg, die großformatigen Schaukästen mit Filmplakaten „Die Sünderin“ zu



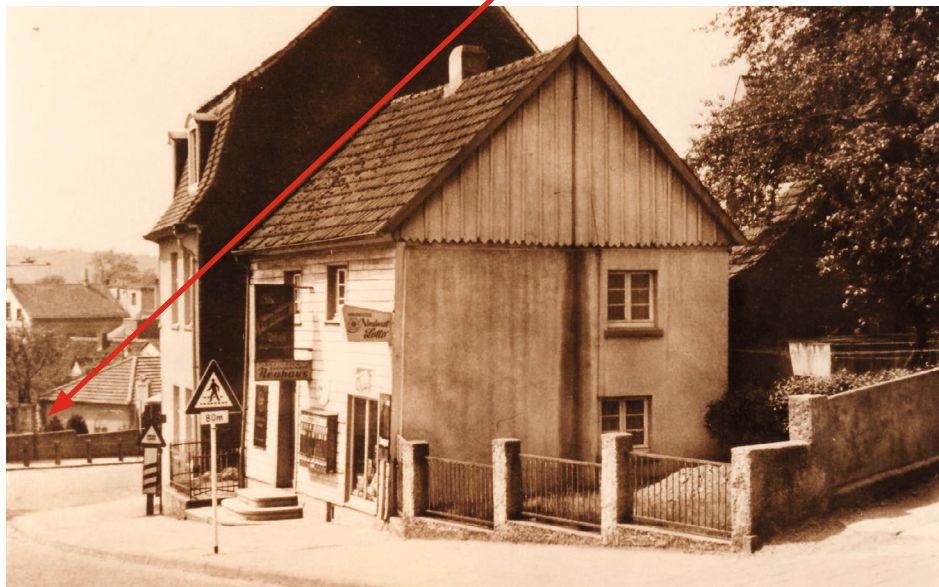
entwerten, und zwar durch Überstreichen mit grüner Farbe; diese Schaukästen standen in der Kurve der Hauptstraße, wo heute die Sparkasse auf dem Gartengrundstück Arndt ihren Platz gefunden hat.

Die Polizei agierte und suchte nach den Tätern, insbesondere auch in kirchlichen Kreisen, doch die „Anstreicher“ waren nicht auffindbar. Bis heute hat auch keiner gewusst, wer die Akteure waren, die mithelfen wollten, die Sünderin zu vermeiden. Lediglich der Vater eines dieser Jungen (Ferienarbeit) hat die Farbe genau identifiziert, aber den Namen der Täter nicht preisgegeben.

Ich habe diese Erinnerung diktiert, weil nach uns (Generation 1939) keiner die Geschichte kennt, geschweige diese lokale Situation im Vergleich zu heute schildern kann.

Die Leser können nunmehr raten und recherchieren, wer die Klein-Kriminellen waren, aber als Anstreicher nicht ermittelt werden konnten.

Hier standen die ersten Plakatwände



Jugenderinnerungen

Von Karl-Heinz Wix

Franz musste gemerkt haben, dass er bald sterben würde. Er ging zum Kassierer der Feuerwehr und sagte ihm, dass es nach seiner Beerdigung ein Fass Bier für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr bereits bezahlt habe.

Einen Gefallen müssten ihm die Kameraden jedoch noch tun, er wolle nicht im Leichenwagen zum Grab gefahren, sondern von den Kameraden getragen werden. Egon versprach diesen Wunsch zu erfüllen. Franz wollte ihm noch 100,- DM extra zahlen, was Egon jedoch ablehnte, dieser Wunsch sei Ehrensache. Franz wollte das nicht so stehen lassen und meinte, dass gute Arbeit auch seinen Lohn haben müsse und so nahm Egon die 100,- DM für die Träger an, da Franz sonst nicht sterben wolle, wie er sagte.

Die damalige Leichenhalle war neben dem Krankenhaus „St. Josef“ und der Trauerzug musste die Kirchstraße hinauf bis zum katholischen Friedhof. Für alle war es ein beschwerlicher Weg, und für die Feuerwehrkameraden mit einem Sarg an der Hand ganz bestimmt.

Mit 81 Jahren war Franz gestorben. Egon

erzählte den Kameraden von dem Versprechen, das er Franz gegeben hatte.

Stiefermanns Theo fuhr den gemeindeeigenen Leichenwagen, welcher mit zwei schweren Pferden von Bauer Theodor Arndt bespannt war, vor die Leichenhalle.

Es hatten sich 12 freiwillige Träger gemeldet, damit unterwegs gewechselt werden konnte. Sechs trugen den Sarg und sechs gingen mit brennenden Pechfackeln neben den Trägern.

Niemand wusste von dem Streitgespräch, welches Franz zuvor mit Stiefermann im Gasthaus Arndt geführt hatte. Franz hatte behauptet: „Ich werde nicht in deinem Leichenwagen auf den Berg gebracht!“ Stiefermanns Theo hielt dagegen: „Da sind bisher alle reingekommen und auch Du kommst da rein!“ Man besiegelte die Sache mit einer Wette um eine Flasche Schnaps.

Es kam was kommen musste. Theo wusste nichts von den Trägern der Feuerwehr und musste unverrichteter Dinge wieder wegfahren.

Später im Gasthaus Arndt grämte sich Stiefermanns Theo, weil er nicht wusste, wo er den Schnaps mit Franz trinken sollte.



Beerdigung eines Ehrenmitglieds der Schützenbruderschaft 1958. Auf dem Kutschbock Theodor Stiefermann.

Trödel-Leben

Von Sr. Marialfonse (Theresia Baumüller) Steyler Missionsschwester, April 2004

Was dir im Leben einst als Kind so sehr am Herz und Leben hing,
was du ererbst von alters her, das gab man weg als wär's nichts mehr.
Es musste fort zum Schrott, dem alten, man wollte in was Neuem schalten.
Man suchte nach dem neuesten Stand
und, was dich mit deinesgleichen band.

Der Markt schloss jede Lücke bald, für Große, Kleine, alles half,
und jeder konnte etwas finden, woran siech Geld und Ansehen binden
Viel Zeit gebrauchte man dabei nicht, alles, aus alter Zeit verlor sein Gesicht.
Das Neue sollte schöner sein, darum musste vieles in den Müll hinein.

Ein uralt Anrecht aber brach schon durch bei Einigen, gemacht!
Sie suchten, und sie sammelten, nach altem Brauch
Und zogen vieles aus dem Schrott und aus dem Müll heraus.
Ihre Herzen wurden mit jedem Gegenstand weit,
und, sie standen bewundernd vor den alten Dingen,
mit viel Freud, aus längst vergangner Zeit,
und legten ein Stück Leben in den alten Kram und fingen dabei langsam zu sammeln an.

Zum alten Kram passt kein neues Gewand,
man fühlt, man ist dem alten Trödel zu sehr verwandt.
Darum zieht man sich wieder an die alten Sachen,
auch, wenn andere Leute laut darüber lachen.
Der alte Hut, er passt zum seidnen langen Haar,
und auch die alte Brille vom Urgroßpapa ist noch da.
Selbst die Füße stecken in alten Stöckelschuhen oder Latschen,
weil man alles gratis hat, selbst die Gamaschen.
Inzwischen haben viele Leute entdeckt, dass im Trödel ein Stück Weisheit steckt.
Jeder sucht nach alten Sachen, die einem viel mehr Freude als neue Sachen machen.

Viele suchen schon lange, einige erst kurz,
alle wünschen „Ach hätten wir die Zeit doch besser schon genutzt“.
Manches Gute haben wir weggeworfen,
jetzt können wir es nur bekommen für einen großen Gelderhaufen.

Beim Trödler aber findet man Verstehen,
bei ihm kann man stundenlang nach alten Sachen sehen.
Bei ihm hat alles den rechten Platz, weil er schon lang dafür ein Herz gehabt.



Gänsemarsch am Marktplatz



Dorfplatz in Echthausen



Bahnhof im August 2012 in Wickede

Verein für Geschichte und Heimatpflege der Gemeinde Wickede (Ruhr) e.V.

Vorstand:

Vorsitzender:

Josef Kampmann
Kirchstraße 67a
58739 Wickede (Ruhr)
☎ 0 23 77 / 45 74
jo-ka.kampmann@t-online.de

Stellv. Vorsitzender:

Herbert Schreiber
Nordstraße 37
58739 Wickede (Ruhr)
☎ 0 23 77 / 911 373

Kassierer:

Ronald Bräker
Eichendorffring 39
58739 Wickede (Ruhr)
☎ 0 23 77 / 45 45

Schriftführer:

Günter Schwarzkopf
Gartenstraße 3
58739 Wickede (Ruhr)
☎ 0 23 77 / 32 62

Ehrenvorsitzender: Alfons Henke, Ruhrstraße 136, 58739 Wickede (Ruhr) ☎ 02377 / 25 89

Einladung

zur Jahreshauptversammlung
Mittwoch, den 20. Januar 2016
19.30 Uhr
im Bürgerhaus Wickede

Tagesordnung:

1. Jahres- und Kassenbericht des Vorstandes
2. Bericht der Kassenprüfer
3. Entlastung des Vorstandes
4. Verschiedenes

Beiratsmitglieder:

Theodor Arndt
Werner Grote
Günter Gutland
Herbert Hengst
Paul Mischkowski
Manfred Neuhaus
Werner Neuhaus
Jürgen Peuler
Wilfried Schüttler

Der Vorstand

Vor dem festgesetzten Termin erscheint nochmals eine Veröffentlichung im lokalen Teil der Wickeder Tageszeitung.

Der Nachdruck der Artikel ist mit Quellenangabe und bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen mit Genehmigung des Verfassers zulässig.

Bankkonten: Sparkasse Werl, Wickede (Ruhr), Ense
IBAN: DE87 414517500001058049
Volksbank Wickede (Ruhr) eG.
IBAN: DE92 414622950002929200

Fotos: Josef Kampmann, Archiv Heimatverein, Familienarchiv Pieper, Soester Anzeiger, K.-H. Jünemann



Haase-Druck

Rauschenberg 82 · 59469 Ense · Tel. 02938/573 · Fax 02938/1072



SCHLÜCKINGEN ECHTHAUSEN

WIMBERN

WIEHAGEN

